STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



Mit 778 Figuren und 12 Meter Länge
ist die Pöttmesserkrippe die größte der Welt.
Das Kunstwerk ist während der Weihnachtszeit
im ehemaligen Salzkeller des Museums
der Stadt Steyr ausgestellt.

P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 19. Dezember 1989

12
32. Jahrgang

s-Wertpapieranlage



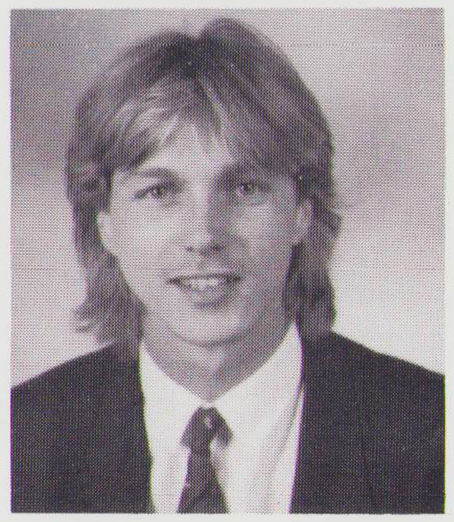
Gut zu wissen, wie man steigende Gewinne macht.

Wer über die richtigen Informationen und das entsprechende Insider-Wissen verfügt, kann mit Wertpapieren hohe Erträge erzielen. Weil Erfahrung und die Kenntnis des Wertpapiermarktes entscheidend für den Erfolg sind.

Alles läuft mit Kursgewinn – mit der Sparkasse als Wertpapierberater. Kommen Sie in Ihre Sparkasse, informieren Sie sich über die ertragreichsten Möglichkeiten bei der s – Wertpapieranlage.

Warum nicht Geld arbeiten lassen?

CHRISTIAN GANGLBAUER
Anlageberater in der Hauptanstalt der SPARKASSE STEYR
Tel. 0 72 52/22 3 74/53



Sparkasse
Wissen, wie's läuft.

Sparkasse Steyr

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

in der Kommunalpolitik haben viele Entscheidungen langfristige Konsequenzen im Hinblick auf die Lebensqualität der Bürger unserer Stadt. Die Sorge um eine gedeihliche Entwicklung unserer Gemeinschaft hat mich veranlaßt, darüber nachzudenken, wie wir den Weg in eine gute Zukunft für Steyr in Richtung Jahrtausendwende gehen können. Meine Aussagen zu den einzelnen Themenbereichen – in dieser Ausgabe des Amtsblattes werden Perspektiven künftiger Verkehrsplanung vorgestellt – sind keine fertigen Rezepte, sondern Vorschläge von Möglichkeiten, wie ich sie sehe, um zu sinnvollen Veränderungen zu kommen. Wir wollen bei allen Entscheidungsprozessen die Bevölkerung voll in die Mitbestimmung einbinden. Denn nach wie vor richtig und gültig ist für mich das Wort des Architekten und Städteplaners Walter Gropius: „Wir müssen leidenschaftlich betonen, daß wir ja immer noch eine Welt von Menschen sind und daß der Mensch in seiner natürlichen Umgebung im Mittelpunkt aller Planung und Gestaltung stehen muß."

Sorge bereitet uns das städtische Hallenbad, in dem Reparaturen in Höhe von 20 Millionen Schilling notwendig sind. Angesichts dieser Größenordnung habe ich Stadtwerke und Stadtbauamt mit der Prüfung eines Neubauprojektes beauftragt, denn wir brauchen, so glaube ich, ein modernes Erlebnisbad, das aktive Freizeitgestaltung, attraktive Strömungseinrichtungen und Anlagen für Kleinkinder und Familien ebenso bietet, wie alle Möglichkeiten sportlicher Betätigung. Dazu ist es notwendig, zwei Becken und damit getrennte Bereiche für Sport und Schulbetrieb einerseits und den Freizeitgästen andererseits zu schaffen. In die neue Konzeption müssen auch der Saunabereich und ein qualitätsvoller Buffetbetrieb eingebunden werden. Derzeit werden alle planerischen und betriebswirtschaftlichen Details erhoben. Von einem Anbieter liegt uns eine Konzeption mit modernsten Einrichtungen vor, wie es sie in Oberösterreich derzeit noch nicht gibt. Über die weitere Entwicklung des Projektes, dessen Realisierung auf 60 Millionen Schilling geschätzt wird, werde ich Sie wieder informieren, wenn neue Erkenntnisse vorliegen.

Zum Abbruch von Gebäuden auf der Reithoffer-Liegenschaft durch die Steyr-Daimler-Puch AG als Besitzerin des Areals und der in diesem Zusammenhang in Zeitungen gegen die Stadt erhobenen Kritik möchte ich folgendes feststellen:

Seit Jahren bemühte sich die Stadt bei der Steyr-Daimler-Puch AG um den Kauf des Areals für Wohnbauten und umweltfreundliche Gewerbebetriebe. Die Verhandlungen scheiterten aber an den für die Stadt unannehmbaren Preisforderungen. Bei allen Überlegungen über die künftige Verwertung des Areals war die Stadt mit dem Bundesdenkmalamt im Gespräch. Die Denkmalbehörde wußte also vom Baubestand der gesamten Anlage. Als die Steyr-Werke bei der Baubehörde des Magistrates mit Hinweis auf nicht mehr sanierbare Gebäudeteile um eine Abbruchbewilligung einkamen, wurde diese erteilt. Als im September dieses Jahres erste Forderungen von Initiativgruppen nach Erhaltung der gesamten Anlage laut wurden, weil es sich um schützenswerte Industriearchitektur handle, habe ich unverzüglich die Steyr-Werke aufgefordert, mit dem Abbruch von Gebäuden so lange zu warten, bis das Bundesdenkmalamt eine offizielle Stellungnahme abgibt. Gleichzeitig wurde die Denkmalbehörde von der Stadt dringend gebeten, sofort zu entscheiden, ob es sich hier um erhaltenswerte Industriearchitektur handle. Eine entsprechende Stellungnahme des Denkmalamtes hätte die Abbruchbewilligung sofort aufgehoben. Die Denkmalbehörde hat in einem Zeitraum von mehr als zwei Monaten aber nichts unternommen, so daß der Abbruchwerber davon ausgehen konnte, daß es sich hier um kein schützenswertes Gut handle. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen kann die Denkmalbehörde sofort wirksam werden, wenn sie will, wie zum Beispiel bei der Unterschutzstellung des Wehrgrabens. Hier wurde die für Österreich einmalige Form eines Telegramms gewählt.

Am 2. Dezember habe ich dem Roten Kreuz den neuen Notarztwagen übergeben, womit wir nun nach jahrelangem Bemühen für die Region Steyr mit 100.000 Einwohnern auch eine lebensrettende Notarztversorgung haben. Sehr herzlich danke ich Herrn Univ.-Prof. Prim. Dr. Kleinberger und seinen Mitarbeitern für die beharrliche Verfolgung des Projekts, dem Land Oberösterreich – und hier insbesondere Landesrat Fritz Hochmair als Gesundheitsreferenten – für die finanziellen Hilfen. Die Anschaffungskosten des Notarztwagens sowie die Personalkosten für vier Sanitäter werden vom Krankenanstaltenfonds aufgebracht. Die Kosten für drei Sanitäter werden von der Stadt Steyr und für einen Sanitäter von den Umlandgemeinden getragen. Die medizinischen Verbrauchsgüter werden vom Landeskrankenhaus Steyr zur Verfügung gestellt. Persönlich bin ich sehr glücklich, daß wir mit dieser neuen Einrichtung nun auf dem letzten Stand ärztlicher Versorgung sind.

Auf der Schwelle zu einem neuen Jahr möchte ich Ihnen für Ihr Interesse, das Sie den Anliegen der Stadt, unserer Gemeinschaft entgegengebracht haben, sehr herzlich danken und die Bitte anschließen, auch im kommenden Jahr unsere Tätigkeit für die Stadt zu unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedvolles und harmonisches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Herzlichst

Ihr

Heinrich Schwarz



Radwege abseits vom Fahrzeugverkehr. *Fotos: Hartlauer*

Umfassendes Radwegenetz

„Wir wollen ein die ganze Stadt umfassendes Radwegenetz verwirklichen, das einen einheitlichen Ausbau- und Sicherheitsstandard aufweist und an den Stadtgrenzen an regionale Radwege anschließt“, sagte Bürgermeister Schwarz. Dazu seien neben den baulichen Investitionen eine Reihe von Maßnahmen notwendig, wie das Öffnen von Einbahnen in der Gegenrichtung, wenn die Sicherheit ausreichend gewährleistet ist; die Koordinierung von Ampelanlagen, um Fußgeher wie Radfahrer gleichzeitig vorrangig zu bedienen; die Errichtung ausreichender Radabstellmöglichkeiten bei Schulen, Erholungseinrichtungen und an wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs. Auf stark befahrenen Straßen sollen die Radwege nicht neben dem Verkehrsstrom geführt, sondern an die Flußläufe gelegt werden, soweit das möglich ist.

Stadtkonzept Steyr 2000

Vorrang für Sicherheit, saubere Umwelt und öffentlichen Verkehr

Bürgermeister Heinrich Schwarz präsentierte Pressevertretern Perspektiven städtischer Verkehrsplanung, die als Fortsetzung des Entwicklungskonzeptes für die Stadt Steyr im kommenden Jahrzehnt unter breiter Mitwirkung der Bevölkerung zu realisieren sind. Schwarz versteht die folgenden Aussagen als grundsätzliche Orientierung bei allen kommunalen Entscheidungen, da die Verkehrsplanung einerseits alle Mobilitätsbedürfnisse der Bürger optimal berücksichtigen muß, andererseits aber auch die Grundsätze von Ökologie und Umweltschutz nicht übersehen werden dürfen. Als eines der wichtigsten Ziele bezeichnet der Bürgermeister die Herstellung einer vernünftigen Balance zwischen öffentlichem und individuellem Verkehr.

„Fußgehern und Radfahrern ist Priorität einzuräumen“, sagt Bürgermeister Schwarz, fußgeherfreundlich ist eine Stadt dann, wenn sie den Fußgängern flächendeckend ein sicheres, direkt geführtes und ungehindert begehbares Wegenetz zur Verfügung stellt, Radfahrer sollten alle Ziele im Stadtbereich ohne größere Umwege sicher und direkt erreichen können.

Für die Fußgänger ist ein zusammenhängendes Hauptgehwegenetz anzustreben, das die Verbindung von Stadtteilen, Schulen, Wohngebieten und wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs herstellt. Es muß sicher und bequem begehbar sein und möglichst durch verkehrsberuhigte Gebiete und Fußgängerzonen zu den Hauptgeschäftsstraßen führen. Als Orientierungshilfe führen Wegweiser zu den wichtigsten Zielen. Zur Erhöhung der Sicherheit der Fußgänger sollen die schon jetzt praktizierten Geschwindigkeitsbeschränkungen innerhalb geschlossener Wohngebiete flächendeckend erweitert werden. Beim Bau von Kreuzungen muß besonders auf die Bedürfnisse von Fußgehern und Behinderten Rücksicht genommen werden. Fußgeher und Radfahrer sollen künftig die Möglichkeit haben, ihr Einkaufsgepäck in öffentlichen Schließfächern zu deponieren.



Förderung des öffentlichen Verkehrs

..Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, den öffentlichen Verkehr so attraktiv zu machen, daß er als Alternative zum Pkw angenommen wird", kündigt Bürgermeister Schwarz an, „wir wollen möglichst umsteigfreie, schnelle und preiswerte Verbindungen zu den wichtigsten Zielen in den Stadtteilen anbieten." Im Maßnahmenkatalog nennt Schwarz u. a. Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit durch Busspuren, Vorrang von Straßen mit öffentlichem Verkehr, optimale Koordinierung des städtischen Busverkehrs mit den regionalen Anschlüssen und Bahnverkehr mit Ankunftsgarantie: das heißt, der Busbenützer kann sicher sein, daß er zum gewünschten Zeitpunkt an einem bestimmten Ziel ist, während er im Privat-Pkw mit Stau und Verzögerungen durch Parkplatzsuche rechnen muß. Bedienungsverbote für Regionallinien von Bahn und Post im Stadtgebiet sollen aufgehoben und ein umfassender Verkehrsverbund realisiert werden. Fahrgastfreundliche Ausstattung der Haltestellen mit Witterungsschutz, Sitzgelegenheiten und ausreichender Beleuchtung steht ebenso im Maßnahmenkatalog wie ein kundenorientiertes und preisgünstiges Tarifangebot. Durch Staffelung von Schulbeginn und Arbeitszeiten müßte es möglich sein, Überlastungen im öffentlichen Verkehr zu mildern.

Angenehme Wege für Fußgänger.



Nicht notwendigen Kfz-Verkehr abbauen

„Um zu einem vernünftigen Ausgleich zwischen öffentlichen und privaten Interessen zu kommen, ist für den nicht notwendigen Kfz-Verkehr eine restriktive, für den notwendigen eine bedarfsorientierte Stellplatzpolitik erforderlich", sagt Bürgermeister Schwarz und nennt dazu folgende Vorschläge: Für die Wohnbevölkerung ist ausreichender Parkplatz am Wohnort oder in dessen Nähe bereitzustellen. Abstellmöglichkeiten sind für den Wirtschaftsverkehr und nicht für den Einkaufsverkehr zu schaffen, denn der Parkraum ist nicht beliebig vermehrbar. Der Einkäufer muß nicht unbedingt mit dem Auto bis zum Geschäft fahren. Die sogenannte „Einkaufsatmosphäre" im Zentrum wird ja gerade dadurch geschaffen, daß der Fußgänger unbehindert von Autolärm und Abgasen die Schönheit alter Architektur erleben kann und damit auch die Attraktivität des „Einkaufsplatzes" Altstadt zugunsten der dort ansässigen Geschäftsinhaber enorm gesteigert wird. Gebührenpflichtige Kurzparkzonen stehen dann jenen zur Verfügung, die für die Nutzung des knappen Parkraums im Zentrum auch etwas zahlen sollen. Genau zu beobachten sind auch die Erfordernisse des in Stoßzeiten so belastenden Berufsverkehrs. In Gebieten, die ausreichend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen sind, ist der Parkraum für den Berufsverkehr einzuschränken. Der ruhende Verkehr soll so weitgehend wie möglich von den öffentlichen Straßen in Garagen und Großparkplätze verlagert werden. Derart versorgte Gebiete können dann unter Bedachtnahme auf Ladetätigkeiten autofrei werden. „Für die Finanzierung der notwendigen Garagen und Großparkplätze müssen die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung eingesetzt werden, weil wir das aus dem laufenden Stadthaushalt nicht bezahlen können", betont Bürgermeister Schwarz. Wichtig ist die Einrichtung eines Parkleitsystems, um den Parkplatz-Suchverkehr zu verringern. Ein „Park-and-ride-System" mit Großparkflächen am Stadtrand wird ins Auge gefaßt, damit der Besucher der Stadt aus angrenzenden Gemeinden schon dort in die zum Zentrum



Vom Privat-Pkw auf Bus umsteigen.

führenden öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen kann. Für Lastwagen über 7,5 Tonnen wird ein generelles Nachtparkverbot in Wohngebieten erwogen. Der nicht verlegbare Kraftfahrzeugverkehr muß so gesteuert werden, daß er weniger Opfer fordert, die Umwelt so wenig wie möglich beeinträchtigt und weniger störend in das Stadtbild eingreift. Um die Forderungen zu erfüllen, hält Bürgermeister Schwarz folgende Maßnahmen für notwendig: Der Neubau und Ausbau von Straßen soll nur dann bewilligt werden, wenn eine Umweltverträglichkeitsprüfung die Zweckmäßigkeit bestätigt; konsequente Überwachung der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten; Verkehrsleitsysteme beginnend ab Stadtrand; generelles Lkw-Nachtfahrverbot für Lkw über 3 t in allen Wohngebieten; Verbesserung der Wegweisung; Bau von Lärmschutzeinrichtungen, die von der öffentlichen Hand gefördert werden, an stark frequentierten Straßenzügen; Optimierung der Grünwellen. Dazu gehört auch beispielsweise häufigeres Waschen und Reinigen aller Straßen und Freihalten der Sichtachsen von Werbung.

Im permanenten Bemühen, die Unfallzahlen zu senken, müsse die Einhaltung geltender Verkehrsregeln noch konsequenter als bisher überwacht werden, sagt Bürgermeister Schwarz. Dort, wo gehäuft Unfälle auftreten, wolle man genaue Ursachenanalysen anstellen und geeignete Sofortmaßnahmen setzen. Die Schulwegsicherung soll noch verbessert werden.



Steyr braucht leistungsstarke Einbindung in das überregionale Verkehrsnetz

Gegenüber Land und Bund vertritt Steyr massive Forderungen nach einer leistungsfähigen Einbindung in das überregionale Verkehrsnetz. Als vordringlichste Projekte nennt hier Bürgermeister Schwarz die Einführung eines Taktfahrplanes von Steyr nach St. Valentin bzw. Linz als Anschluß an die Westbahn. Den Bau der Nordspange und der Umfahrung Dornach durch den Bund, den Bau der fehlenden Ortsumfahrungen auf der B 115 in Richtung Enns (Dietachdorf, Kronstorf, Thalling) und die Ausschaltung von Gefahrenstellen auf der Voralpen-Bundesstraße in Richtung Sattledt und auf der Eisenbundesstraße in Richtung Hieflau. Zudem muß Steyr durch Koordinierung des öffentlichen Personennahverkehrs – das sind die städtischen Verkehrsbetriebe, Bahn, Post und Taxis – zu einem effizienten Verkehrsverbund kommen.

Die oben genannten Maßnahmen sind grundsätzlich unter der Perspektive zu sehen, daß die Zahl der Kraftfahrzeuge wie bisher zunimmt (fünf bis sechs Prozent jährlich), der zur Verfügung stehende Straßen- und Parkraum in Steyr aber nicht mehr wesentlich ausgeweitet werden kann. Daher muß der zu erwartende Verkehrszuwachs durch die Ausschöpfung aller organisatorischen Maßnahmen bewältigt werden. Unumgänglich notwendig ist die Eindämmung privater Pkw-Fahrten zugunsten des Umstiegs auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. auf das Fahrrad. Die von allen gewünschte Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität ist nur möglich, wenn neue Formen akzeptiert werden. Und bei allen Veränderungen wird die Stadt die Bürger aktiv in die Entscheidungsfindung einbinden.

Dazu wird ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Generalverkehrskonzept ausgearbeitet. Die Organisation der oben genannten Perspektiven wird sich an diesem Grundverkehrskonzept orientieren.

Übernachtungen stiegen in Steyr um 23 Prozent

Eine sehr erfreuliche Steigerung der Nächtigungen in Steyr kann das Fremdenverkehrsamt der Stadt Steyr berichten. So wurden die Nächtigungen seit Jänner bis August im Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent gesteigert, und wenn man das starke Jahr der Landesausstellung vor zwei Jahren zugrunde legt, konnte sogar das Jahr 1987 mit um 17 Prozent mehr Nächtigungen übertroffen werden. Auch bei den Ausflugsgästen, welche sich nur einige Stunden in der Stadt aufhalten, konnten sehr erfreuliche Zuwächse registriert werden. Besonders italienische Gäste sowie Gäste aus der Schweiz, USA und Großbritannien frequentieren die alte Eisenstadt Steyr.



STEYR AUF DEN WELTMEEREN. Für eine Überraschung sorgte Kapitän Greve aus Schwartau, BRD, der vor wenigen Tagen Bürgermeister Schwarz im Rathaus einen Besuch abstattete und dem Stadtoberhaupt das Bild eines Frachtschiffes der Reederei Österreichischer Lloyd mit dem Namen „Steyr" überreichte. Von der Existenz eines solchen Schiffes war in Steyr bisher nichts bekannt. Hoch erfreut, daß „Steyr" auch auf den Weltmeeren präsent ist, hat der Bürgermeister, für jedermann ersichtlich, das Bild in seinem Büro angebracht.

Ehrenbürger Franz Enge gestorben



Franz Enge, Ehrenbürger und Ehrenringträger der Stadt Steyr, ist am 16. November im 77. Lebensjahr gestorben. In seiner Gedenkansprache vor dem Gemeinderat würdigte Bürgermeister Schwarz die Verdienste des Verstorbenen und sagte u. a.: „In seiner Eigenschaft als Gemeindepolitiker der ersten Stunde der Zweiten Republik vertrat Franz Enge von August bis Dezember 1945 als Gemeinderat und von Dezember 1945 bis Juni 1965 als Stadtrat, zuständig für das Schul- und Sportwesen sowie für den städtischen Wirtschaftshof, die Interessen der Bürger der Stadt im Gemeinderat und Stadtsenat. Von 1953 bis 1965 vertrat Franz Enge gleichzeitig die Interessen der Stadt im österreichischen Nationalrat und von 1965 bis 1973 in der oö. Landesregierung. Sowohl als Gemeindepolitiker, wo er viele Initiativen zum Wiederaufbau der in Mitleidenschaft gezogenen Stadt setzte, als auch als Politiker auf Bundes- und Landesebene, genoß der Verstorbene höchste Wertschätzung in allen Kreisen der Bevölkerung aufgrund seiner grundsätzlichen Toleranz in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Wir sehen Franz Enge als Vorbild eines Menschen, der als Lebensaufgabe den Dienst an der Gemeinschaft sah und offen die Zusammenarbeit aller suchte. Franz Enge hat sich um Oberösterreich und speziell um Steyr verdient gemacht."

Bürgermeister Schwarz enthüllt die Ehrentafel am jüdischen Friedhof.
Foto: Markovsky



Erinnerung an die Verfolgung jüdischer Mitbürger

Auf Initiative des überparteilichen „Komitees Mauthausen Aktiv" enthüllte Bürgermeister Heinrich Schwarz am 9. November, dem Jahrestag der Reichskristallnacht, die das Pogrom an der jüdischen Bevölkerung einleitete, eine Gedenktafel an der Außenmauer des jüdischen Friedhofes am Taborweg. Die zahlreich anwesenden Vertreter der Parteien, der Kirche und von Vereinen legten Kränze nieder.

Die Gedenktafel erinnert daran, daß in Steyr seit Jahrhunderten Juden wohnten, sich hier die zweitgrößte isrealitische Kultusgemeinde Oberösterreichs befand und daß die grausame Verfolgung durch das NS-Regime zur Vertreibung oder Ermordung fast aller jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger führte. Auch an ein Massengrab von ca. 100 ungarischen jüdischen Flüchtlingen, die auf dem Weg nach Mauthausen durch das Ennstal getrieben und ermordet wurden, soll gemahnt werden.

Der Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde für Oberösterreich, Dipl.-Ing. George Wozasek, der aus beruflichen Gründen im Ausland weilte, sendete eine Grußbotschaft, in der es u. a. heißt: „Ich glaube, daß wir es den Opfern schuldig sind, die furchtbare Wahrheit zu hüten, um zu vermeiden, daß die Geschehnisse verniedlicht werden. Die Tafel soll als Mahnmal für die kommende Generation dienen, um Regierungsformen dieser Art, welche dann letztendlich sämtliche Bürger schwer in Mitleidenschaft gezogen haben, zu verhindern."

✽

KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE: Das Österr. Schwarze Kreuz der Ortsgruppe Steyr dankt allen, die an der Spendensammlung 1989 zugunsten des Österr. Schwarzen Kreuzes, Kriegsgräberfürsorge, beteiligt waren. Insbesondere gilt der Dank dem Bezirksschulrat der Stadt Steyr, Herrn Regierungsrat Rebhandl; den Herren Direktoren und den Lehrern der Hauptschulen, der privaten Hauptschule St. Anna sowie der Polytechnischen Schule; dem Kommandanten des LWSR 41, Herrn Oberst Pöchhacker, der StbKp, 1. und 2. Kp/LWSR 41 und dem Kasernenkommando Steyr; der Sparkasse Steyr, die es den freiwilligen Helfern des Schwarzen Kreuzes ermöglichte, das Zählen des Geldes mit den Zählmaschinen schnell und genau durchzuführen.

Ganz besonders gilt der Dank den freiwilligen Sammlern der angeführten Schulen, den Soldaten der Trollmannkaserne und nicht zuletzt der Bevölkerung von Steyr und Umgebung, die mit ihrer Spende half, für unsere toten Kameraden im In- und Ausland die Soldatenfriedhöfe in würdiger Form zu erhalten.

Stadt kauft 62.000 m² Gewerbegrund

Der Gemeinderat beschloß den Ankauf von etwa 62.000 Quadratmetern Gewerbegrund aus dem Besitz der Steyr-Daimler-Puch AG zum Preis von 300 S pro Quadratmeter. Das Grundstück erstreckt sich vom Bereich des Gußwerkes in Münichholz bis zur Gemeindegrenze Haidershofen. Das gesamte Industrieareal betrug 77.000 Quadratmeter. Die Steyr-Werke verkauften aber 15.000 Quadratmeter bereits an den Schrotthändler Gebeshuber. Mit diesen 62.000 Quadratmetern verfügt die Stadt über ein für Industrie- und Gewerbegründe besonders gut geeignetes Grundstück, das durch eine eigene Gleisanlage direkt an die Bundesbahn angeschlossen ist.

15 Mill. S Defizit der Stadtwerke

Die Jahresbilanz 1988 der Stadtwerke weist Verluste von über 15 Mill. S aus. Am größten ist der Abgang des Verkehrsbetriebes mit 9,1 Mill. S. Der Abgang beim Stadtbad beträgt 4,4 Mill. S, bei der Kunsteisbahn 1,3 Mill. S und bei der Bestattung 460.000 S. Der Gemeinderat bewilligte für die Stadtwerke eine Kapitaleinlage von 5,3 Mill. S, mit der der Kauf eines Linienbusses (2,3 Mill. S) und eines Fahrgelderhebungssystems mit Fahrscheinentwerter (2,9 Mill. S) finanziert werden soll.

Altlastenbeitrag verteuert Müllabfuhr

Die Stadt Steyr als Betreiber der Mülldeponie muß aufgrund des vom Nationalrat beschlossenen Altlastensanierungsgesetzes pro Tonne Müll einen Beitrag von 40 Schilling an den Bund zahlen. Das ergibt für 1990 eine Summe von 750.000 Schilling. Der Gemeinderat beschloß daher die Erhöhung der Müllgebühr um die 40 Schilling von bisher 410 auf 450 Schilling pro Gewichtstonne. Dieser Tarif tritt mit 1. Jänner 1990 in Kraft.

Neuer Tarif für Ausspeisung in Horten

Seit Jänner 1983 wird in den Kindertagesheimstätten und Horten ein Ausspeisungsbeitrag von 24 Schilling (Heimstätten) und 25 Schilling (Horte) eingehoben. Die Stadt leistet einen Zuschuß von acht Schilling pro Portion bei den Heimstätten und 9.50 Schilling bei den Horten. Inzwischen ist dieser Zuschußbedarf auf elf bzw. 14.50 Schilling gestiegen. Um eine weitere überproportionale finanzielle Belastung aus Budgetmitteln zu vermeiden, beschloß der Gemeinderat mit Wirkung vom 1. Jänner 1990 die Anhebung der Kostensätze um einen Schilling bei den Kindertagesheimstätten auf 25 Schilling und bei den Horten um zwei auf 27.50 Schilling pro Portion.

✽

Das MUSEUM INDUSTRIELLE ARBEITSWELT, Steyr, Wehrgrabengasse 1 – 7, ist vom **23. Dezember 1989 bis 30. März 1990** wegen Ausstellungsumbau geschlossen.

Das BÜRGERSERVICE DER STADT STEYR hat ab 1. Jänner 1990 eine neue Telefonnummer:

25 7 11/244 oder **299**

Stadt fördert Freizeitzentrum

Der Steyrer Helmut Glaser hat im Stadtteil Resthof mit Investitionen von 22,8 Millionen Schilling ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen für Squash, Kegeln, Billard, Fitneß sowie Sauna und Dampfbad geschaffen. Das Freizeitzentrum wurde bereits von verschiedenen Sportvereinen als Heimstätte gewählt. Aufgrund der regionalen Bedeutung dieses Freizeitzentrums gewährte der Gemeinderat Helmut Glaser eine nicht rückzahlbare Subvention von einer halben Million Schilling und ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von 300.000 Schilling.

Gründungsversammlung des Steyrer Sozialverbandes

Zu einem Gespräch über soziale Probleme der Stadt lud am 27. November Wohlfahrtsreferent Stadtrat Erich Sablik alle Vereinigungen ins Rathaus, die sich zur Aufgabe gestellt haben, hilfsbedürftige Mitbürger unserer Stadt zu betreuen. Die Sprecher der 23 Vereinigungen begrüßten Sabliks Initiative zur Einrichtung von Arbeitskreisen, die vierteljährlich zu den verschiedenen Themen ihre Vorschläge einbringen, um so die Hilfsangebote so effizient wie möglich zu koordinieren. Stadtrat Sablik wies darauf hin, daß der im Frühjahr 1990 zu erwartende Landes-Altenplan neue Organisationsstrukturen bringen werde, an denen sich dann die lokalen Vereinigungen bei der Organisation ihrer Aktivitäten orientieren müßten.

Neue Abteilung für Umweltschutz und Bürgerdienst

Der Stadtsenat beschloß die Gründung einer Magistratsabteilung für Umweltschutz und Bürgerdienst. Mit der Führung dieser Abteilung XII wurde Oberamtsrat Gustav Gergelyfi betraut. Folgende Agenden sind ihm zugewiesen:

Umweltschutzkoordination; Führung der Geschäfte des mobilen Bürgerdienstes; Umwelttelefon; Strahlenschutz; Gewässerreinhaltung; Abfallsammlungen, Organisation und Durchführung; Durchführung von Verfahren hinsichtlich der Luftqualität und Abgasbelästigungen; Überprüfungen und Messungen hinsichtlich der Luftqualität; Überprüfung bzw. Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Altölgesetz, Sonderabfallgesetz, Abfallgesetz und dgl.; Umweltverträglichkeitsprüfungen; Öffentlichkeitsarbeiten und Information hinsichtlich Umweltschutz und Bürgerdienst, sofern nicht einer anderen Dienststelle vorbehalten; Umweltvideothek – Jugendarbeit – Schulen; Beratungsdienst (Abfallvermeidung, Entsorgung usw.); Vollziehung der Beschlüsse des Umweltausschusses; Vertretung der Stadt in Betriebsanlagengenehmigungsverfahren gemäß § 355 GewO – Parteistellung; Vertretung des Katastrophenschutzreferenten.

AUS DEM STADTSENAT

Für den Ankauf von Hard- und Softwarekomponenten zur Erweiterung der EDV-Ausstattung des Magistrates bewilligte der Stadtsenat 312.000 S. Das Eltern-Kind-Zentrum bekommt für die Adaptierung des neuen Lokales Promenade 8 eine Subvention von 35.000 S. Den Erholungsaufenthalt bedürftiger Pensionisten in Italien unterstützt die Stadt mit 25.000 S. Bodensondierungen für die Herstellung der Kanalisation Steinwändweg kosten 30.000 S. Für die Fahrer der städtischen Verkehrsbetriebe werden Uniformen im Werte von 103.500 S angeschafft. Die Generalsanierung der Elbabrücke erfordert einen Aufwand von 60.000 S. Für die Gestaltung des Vorplatzes beim Feuerwehrdepot Sierninger Straße werden 273.000 S investiert. Die Instandsetzung des WC auf dem Eislaufplatz kostet 125.000 S. Für den Mehrzwecksaal Münichholz werden 100 Stühle im Werte von 45.000 S gekauft. Für die Projektierung des Küchenumbaues im Zentralaltersheim bewilligte der Stadtsenat 240.000 S. Ferienaktionen von Steyrer Jugendorganisationen fördert die Stadt mit 83.355 S. Als letzte Baurate wurden für die Infangstraße 33.000 S freigegeben, die Gesamtkosten belaufen sich auf 332.828 S. Für die Errichtung eines Fahrzeugwaschplatzes in der Stadtgärtnerei werden 17.000 S investiert.



Der Neubau an der Resthofstraße.
Fotos: Hartlauer

57 Neubauwohnungen übergeben

Bürgermeister Heinrich Schwarz und Stadtrat Johann Zöchling übergaben am 28. November im Stadtteil Resthof 57 Neubauwohnungen an die Mieter. Der viergeschossige Neubau an der Resthofstraße umfaßt Zwei- und Dreiraumwohnungen mit Flächen von 51 bzw. 73 Quadratmetern. Die Baukosten für das gesamte Projekt betrugen 55 Millionen Schilling. Die Herstellung einer Dreiraumwohnung kostete 1,057.000 Schilling, einer Zweiraumwohnung 738.000 Schilling. Die Quadratmetermiete inkl. Betriebs- und Heizkosten beträgt 57 Schilling. Alle Wohnungen haben einen Pkw-Stellplatz in der



Bürgermeister Schwarz übergibt einer Familie die Wohnungsschlüssel.

Tiefgarage. In diesem Neubau wurde auch eine Behindertenwohnung aufgenommen. Die GWG der Stadt Steyr errichtete im Stadtteil Resthof bereits 1339 Wohnungen. Im kommenden Frühjahr wird an der Resthofstraße ein weiterer Neubau mit sechzig Wohnungen und Investitionen von 47,5 Millionen Schilling in Angriff genommen.

Erfolgreicher Start der Baumaufforstung in Gleink

Wie bereits im Amtsblatt Nr. 11/1989 angekündigt, wurde mit Stadtsenatsbeschluß vom 15. Oktober 1989 ein Teilbetrag von S 94.000.– für die Musteraufforstung auf städtischem Grund beim Tierheim Gleink freigegeben. Mit Hilfe von Sportvereinen, Jugendorganisationen und Schulen wird im Zeitraum von zwei bis drei Jahren für jeden Steyrer Bürger ein Baum gepflanzt werden.

Am 6. November wurde nun mit der Setzung des ersten Baumes durch Stadtrat Rudolf Pimsl die Aufforstung begonnen.
Foto: Kranzmayr



Projekt für Kanalsammler Ortskai wasserrechtlich bewilligt

Im Rahmen des Ausbaues der Verbandskanalisation wurde im Jahre 1988 die Verbindung von Sierning – Pichlern bis zur Zentralen Kläranlage in Hausleiten geschlossen. Es gelangen somit sämtliche Abwässer aus diesem Einzugsgebiet zur vollbiologischen Reinigungsanlage.

Der im Ortskai befindliche Kanal, welcher im Jahre 1956 wasserrechtlich genehmigt wurde, kann die nun ankommenden Abwässer bei Regenereignissen nicht mehr ordnungsgemäß abführen, sie müssen deshalb über Regenentlastungen den Vorflutern zugeführt werden. Um diese Belastungen der Vorfluter zu verringern, ist von der Wasserrechtsbehörde der Ausbau des Ortskaikanales dem Reinhaltungsverband vorgeschrieben worden. Der Verbandssammler wird nunmehr der bestehenden Ufermauer entlang des Ortskais bis zur Ennstalbrücke vorgelagert, wobei der derzeit in der Fahrbahn befindliche Kanal als Ortskanal erhalten bleibt. Da diese Maßnahme sehr wohl einen wesentlichen Einfluß auf das Stadtbild nimmt, hat das Stadtbauamt entsprechende Vorschläge hinsichtlich der architektonischen Gestaltung ausgearbeitet. Dieser Variante wurde deshalb der Vorzug gegeben, da der in der Fahrbahn bestehende Sammler in Verbindung mit einem Stahlbetonrahmen, welcher auch die Fundamente der flußseitigen Häuser stützt, errichtet wurde. Eine Parallelführung bzw. ein Profilaustausch wird aus statischen Gründen als äußerst bedenklich angesehen. Die Bauarbeiten wären nur mit unverhältnismäßig großen Schwierigkeiten und großen Lärmbelästigungen zu bewerkstelligen gewesen. Hiezu käme auch der Umstand, daß bei dieser Variante während der gesamten Bauzeit keinerlei Zufahrtsmöglichkeit zum Ortskai möglich wäre. Aus diesem Grund wurde daher die eingangs erwähnte Variante „Vorlagerung des Sammlers vor die bestehende Stützmauer“ gewählt. Die dadurch eintretende Querschnittsverminderung des Ennsflusses beträgt im Maximalfall 0,7 Prozent.

Der Reinhaltungsverband hat sich bereit erklärt, diese geringfügige Querschnittsverminderung durch eine Kompensationsbaggerung im rechten Uferbereich auszugleichen, das heißt, daß rechtsufrig die Flußsohle 30 Zentimeter unter dem Niederwasserspiegel gehalten wird. Das der Wasserrechtsbehörde vorgelegte Detailprojekt wurde nunmehr seitens des Landeshauptmannes von Oberösterreich wasserrechtlich bewilligt. Der Bescheid ist vor wenigen Tagen rechtskräftig geworden. Hinsichtlich der Gestaltung des künftigen Ortskais und einer detaillierten Information über die Baumaßnahmen werden im Jänner 1990 Bürgermeister Heinrich Schwarz und der Obmann des Reinhaltungsverbandes, Vizebürgermeister Leopold Wippersberger, die Anrainer zu einer Informationssitzung einladen.

GAL-Mandatar angelobt



Da Gemeinderat Ing. Karl Pragerstorfer sein Mandat zurückgelegt hat, nahm am 23. November Bürgermeister Heinrich Schwarz die Angelobung von Oskar Holub als Nachfolger des ausgeschiedenen GAL-Mandatars vor. Oskar Holub, geboren 1951 in Steyr, ist freischaffender Künstler und wohnt im Stadtteil Wehrgraben, Fabriksstraße 3, Telefon 62 76 25. – Holub ist in allen gemeinderätlichen Ausschüssen mit beratender Stimme tätig, im Prüfungsausschuß mit Sitz und Stimme.



Krankenscheinhefte für Pensionisten

Um den Pensionisten im Raum Steyr den Weg zur Kassendienststelle zu ersparen, werden auch heuer wieder Krankenscheinhefte in den einzelnen Stadtteilen ausgegeben. Die OÖ Gebietskrankenkasse bietet damit den Pensionisten ein zusätzliches Service und ersucht um rege Inanspruchnahme dieses Angebots.

Um eine rasche und einwandfreie Ausgabe zu gewährleisten, sollen folgende Unterlagen mitgebracht werden: Das alte (aufgebrauchte) Krankenscheinheft und das aktuelle Verständigungsschreiben der Pensionsversicherungsanstalt (gilt als Personalausweis).

Die Krankenscheinhefte werden wie folgt ausgegeben:

Ennsleite: 18. und 19. Dezember von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr in der Jugendherberge Hafnerstraße 14. – Münichholz: 19. und 20. Dezember von 8 bis 12 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum Punzerstraße 60a, Tabor: 21. Dezember im Jugend- und Kulturzentrum Industriestraße 7. – Steyrdorf: 22. Dezember von 13.30 bis 17.30 Uhr im Seniorenclub Herrenhaus, Sierninger Straße 115.

Im Jänner 1990 sind die Krankenscheine auch bei den Ausgabestellen für Seniorenpässe erhältlich.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. GERWALD SCHMIDBERGER erteilt am Donnerstag, 28. Dezember, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Verbindung zwischen Ennser Straße und Steinerstraße

Die August Moser-Straße als Verbindung zwischen der Ennser und Steinerstraße wurde auf eine Breite von 8,50 Metern ausgebaut. Die auf einer Breite von sechs Metern asphaltierte Straße ist nun zweispurig befahrbar. Die Restfläche ist für die spätere Errichtung eines Gehsteiges vorgesehen. Im Bereich der Liegenschaft Hießmayr wurde die Feldstraße in nördliche Richtung verlegt und damit eine Engstelle im Bereich des Bauernhofes beseitigt. Für die genannten Straßenbauten wurden zwei Mill. S investiert. Zu den Bildern: Oben die neue Feldstraße, nördlich des Wirtschaftsgebäudes der Liegenschaft Hießmayr; unten: die August Moser-Straße vor der Asphaltierung.

Fotos: Hartlauer



AKKU Veranstaltungen

DIENSTAG, 19. DEZEMBER, 18.30 und 20.30 Uhr: Film: FLESH. – Eintritt: S 50.– (S 30.–).

MITTWOCH, 27. DEZEMBER, 18.30 und 20.30 Uhr: Film: WOMEN IN REVOLT. – Eintritt: S 50.– (S 30.–).

EXQUISITE WEIHNACHTSGESCHENKE AUS DEM

Bettenhaus Sturmberger

Steyr, Gleinker Gasse 1

- Täglich Bettfedernreinigung!
- Abholen und Zustellen ist für Sie mit keinen Kosten verbunden!

Westbahnanschluß für Steyr: Taktfahrplan – Parkdeck – Option für zweites Gleis

Mit einem guten Verhandlungsergebnis konnten die Befürworter für den verbesserten Bahnanschluß von Steyr und seinem Umland an die Westbahn die Heimfahrt vom Linzer Landhaus antreten. Beim Bahnhof Steyr wird ein Parkdeck für Autos errichtet, Stadt und Region werden in den Austro-Stundentaktfahrplan eingebunden und im Zuge des Ausbaues der Bahnlinie ist eine Option für das zweite Gleis gesichert.

Die Besprechung fand unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Dr. Ratzenböck statt. Teilnehmer waren die Landesräte Ing. Reichl und Dr. Pühringer, Bürgermeister Schwarz und die Vizebürgermeister Wippersberger und Holub für die Stadt Steyr, Landtagsabgeordneter Steinmayr für Steyr-Land, von der Bürgerinitiative Westbahnanschluß das Ehepaar Hartlauer und für die ÖBB Generaldirektor Dr. Übleis jeweils mit ihren engsten Mitarbeitern.

Konkret wurde vereinbart, nächst dem Bahnhof Steyr für etwa 500 bis 600 Personenautos ein Parkdeck zu errichten. 80 Prozent der Kosten übernehmen die ÖBB, der Rest ist auf Land und Stadt nach entsprechender Vereinbarung aufzuteilen. Ferner werden die Fahrpläne für Steyr ständig verbessert und sollen bis 1991 in den „Austro-Stundentakt" eingebunden werden. Das bedeutet Stundentakt mit fünfminütigen Umsteigzeiten zu allen Zügen Richtung Linz und Wien in St. Valentin. Zu der diesbezüglichen Fahrplankonferenz werden auch die Teilnehmer der Gesprächsrunde eingeladen. Die Fahrzeit Steyr – Linz soll auf etwa 30 Minuten verkürzt werden.

In der Frage des von den Steyrern gewünschten zweigleisigen Ausbaues der Strecke Steyr – St. Valentin wurde mit den ÖBB eine schrittweise Vorgangsart vereinbart: Vorerst die Verbesserung der Trassenführung des bestehenden Gleises auf eine Reisegeschwindigkeit von 120 km/h bis 1990/91 einschließlich einer Modernisierung des rollenden Materials. Als nächster Schritt sollen ab 1991 Interregiozüge von Steyr über Linz nach Wels geführt werden, wobei Ausweichstrecken zu errichten sind. Bei den dafür notwendigen Grundeinlösungen für die Begradigung der Strecke und für die „Betriebsausweichen" soll schon Bedacht auf einen in Zukunft allenfalls notwendig gewordenen zweigleisigen Ausbau der Strecke genommen werden. Diesbezüglich wird bis Mai 1990 eine ÖBB-interne Planungsstudie erarbeitet. Schließlich werden die Bundesbahnen eine detaillierte Information über alle konkreten Schritte bis 1991 und die Planungsziele für die Folgejahre für die Bahnlinie Steyr – St. Valentin vorlegen. Das nächste Arbeitsgespräch wurde für Mai 1990 angesetzt.

Notarztwagen für die Region Steyr

Für die 100.000 Einwohner von Steyr und den Umlandgemeinden gibt es ab Dezember eine wesentliche Verbesserung der medizinischen Notfallversorgung durch die Inbetriebnahme des Notarztwagens (NAW). Am 2. Dezember übergab Bürgermeister Heinrich Schwarz den neuen Notarztwagen seiner Bestimmung.

Dieser Notarztwagen wird von der Bezirksstelle Steyr-Stadt des oö. Roten Kreuzes betrieben.

Stationiert ist das Fahrzeug beim Landeskrankenhaus Steyr. Im Einsatz wird das Fahrzeug von einem Notfallarzt und zwei hauptamtliche Notfallsanitätern besetzt. Der Notfallarzt wird vom Landeskrankenhaus Steyr bereitgestellt. Die erforderlichen acht Notfallsanitäter sind Dienstnehmer des oö. Roten Kreuzes und werden in der einsatzfreien Zeit im Landeskrankenhaus Steyr fortgebildet und im Rahmen dieser Fortbildung beschäftigt. Das Fahrzeug selbst ist mit zahlreichen Geräten und Medikamenten ausgestattet, die eine medizinische Intensivversorgung eines Patienten ermöglichen, so daß dieses als „Mobile Intensivstation" bezeichnet werden kann. Der NAW Steyr ist vom Hilfesuchenden über den Notruf 144 anzufordern, der täglich rund um die Uhr von der Rotkreuz-Bezirksstelle Steyr entgegengenommen und sofort an die diensthabende Mannschaft über Funkpager weitergeleitet wird. Innerhalb weniger Minuten nach Alarmierung ist der NAW unterwegs zum Einsatzort.



Vorteile dieses NAW-Systems

„Das System bringt den Arzt zum Notfallpatienten, wodurch die medizinische Behandlung am Unfallort beginnt und während der Fahrt ins Krankenhaus fortgesetzt wird. Durch diese sofortige medizinische Behandlung werden die Überlebenschancen des Verletzten oder Erkrankten wesentlich erhöht", beschreibt Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Kleinberger die Vorteile des NAW-Systems. Prim. Univ.-Prof. Dr. Kleinberger führt aus, daß es neben den erhöhten Überlebenschancen noch weitere Vorteile gibt: „Es kommt zu einer Verbesserung des normalen Rettungsdienstes, persönliches Leid wird durch die rasche ärztliche Behandlung vermindert. In der Folge kommt es zu wesentlich besseren Behandlungsergebnissen und zur Senkung von Behandlungsdauer und Kosten. Hervorzuheben ist auch die Abnahme der Folgekosten bei Schwerstverletzten im Bereich der Rehabilitationen."

Der Aktionsbereich des NAW Steyr

Außer der Stadt Steyr liegen weitere 27 Gemeinden aus den Bezirken Steyr-Land, Linz-Land, Kirchdorf und Amstetten im Einzugsbereich des Steyrer Notarztwagens.

Finanzierung des Systems

Die Anschaffungskosten des Notarztwagens sowie die Personalkosten für vier Sanitäter werden aus Mitteln des Krankenanstaltenzusammenarbeitsfonds (KRAZAF) beglichen. Die Kosten für drei Sanitäter werden von der Stadt Steyr und für einen Sanitäter von den Umlandgemeinden (nach der Anzahl der Einwohner) getragen. Die medizinischen Verbrauchsgüter werden vom Landeskrankenhaus Steyr zur Verfügung gestellt. Für die laufenden Ausgaben werden die Kostenvergütungen der Sozialversicherungsträger für die Einsätze verwendet.

Wenn die Schule zur Galerie wird

Zeitgenössische Kunst zieht in die oberösterreichischen Schulen ein: Künstler zeigen in der Schulgalerie ihre Originalwerke, kommen zu Dialogveranstaltungen, Schüler, Lehrer, aber auch Eltern können mit ihnen diskutieren. Durch die ständige Begegnung mit moderner Kunst werden die Schüler nicht nur mit den verschiedenen Stilen und Techniken vertraut, sondern auch angeregt, sich selbst schöpferisch zu betätigen. In Steyr konnte Bürgermeister Heinrich Schwarz in den Hauptschulen St. Anna, Tabor und Punzerstraße solche Galerien eröffnen. Die Wandtafeln (im Wert von 10.000 bis 12.000 Schilling) stifteten für die drei Schulen die Volkskreditbank, die Oberbank und die Sparkasse Steyr. Bürgermeister Schwarz dankte für die großzügige Spende und regte an, besonders auch Steyrer Künstler in die Präsentation einzubeziehen. Im kommenden Jahr werden auch noch in anderen Steyrer Schulen Galerien eröffnet. Auf den Bildern (v. o. n. u.). Die Schulgalerie in der HS St. Anna, HS II Tabor und HS Punzerstraße.
Fotos: Hartlauer

WOHNUNGS-TAUSCH-ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = KB, Kammer = KA, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk. Abstellraum = AR. Heizkosten = Hk, Betriebskosten = BK.

Geboten wird:	**Gesucht wird:**
2 Z, K, B, V, AR, Bk (komplett verbaut mit Markise), insgesamt 72 m², mtl. Miete S 2295.– inkl. Hk. Auskunft: Dieselstraße 23/3, Tel. 61 16 45, ab 15 Uhr	3-Raum-Wohnung im Resthof oder in Münichholz (Sebekstraße), Miete bis maximal S 3500.–
4 Z, K, B, V, Ar, insgesamt 86 m², ohne Heizung, mtl. Miete S 1798.– inkl. BK und neuer Fenster auf der Ennsleite. Auskunft: Tel. 23 72 25, ab 19 Uhr	3-Raum-Wohnung mit Heizung und Balkon auf der Ennsleite, Miete bis ca. S 2500.–, möglichst ohne Ablöse
2 Z, Wk, B, V, insgesamt 44 m², mtl. Miete S 1300.– inkl. BK. Auskunft: Tel. 61 74 45, abends	3- bis 4-Raum-Wohnung mit Balkon, ungefähr 60 bis 90 m², Miete bis max. S 4000.–, wenn möglich im Wehrgraben

Müllabfuhr zu Weihnachten und Neujahr

Die Müllabfuhr am Montag, 25. Dezember, entfällt, der nächste Abfuhrtag ist am Donnerstag, 28. Dezember. Die Müllabfuhr am Dienstag, 26. Dezember, entfällt, sie wird am Mittwoch, 27. Dezember, nachgeholt. Die Müllabfuhr am Montag, 1. Jänner 1990, entfällt, sie wird am Dienstag, 2. Jänner, nachgeholt.

Wie in den vergangenen Jahren werden auch heuer die Christbäume ab dem 7. Jänner von der städtischen Müllabfuhr abtransportiert. Die Bäume mögen dazu an den Abfuhrtagen bei den Mülltonnen bereitgestellt werden.

Seniorenpaß für 1990

Um den Pensionisten den mitunter weiten und mühevollen Weg zum Sozialamt zu ersparen, werden in den einzelnen Stadtteilen wieder Seniorenpaß-Ausgabestellen eingerichtet. Die in den jeweiligen Bereichen wohnenden Pensionisten haben so die Möglichkeit, den Seniorenpaß bei der für sie zuständigen Ausgabestelle ausstellen zu lassen. Gleichzeitig gibt ein Bediensteter der OÖ Gebietskrankenkasse, Zweigstelle Steyr, das Krankenscheinheft für Pensionisten aus. Die Ausgabestellen sind während der üblichen Amtsstunden geöffnet. Zur gefälligen Erinnerung die Amtsstunden beim Magistrat Steyr: Montag, Dienstag und Donnerstag vom 7.30 bis 17 Uhr, Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr.

Folgende Ausgabestellen werden eingerichtet:

1. Für Stadtteil Gründberg und äußerer Wehrgraben: Seniorenklub Sierninger Straße 115 vom 2. bis einschließlich 5. Jänner 1990.

2. Für Stadtteil Resthof und Gleink: Städtischer Hort Sparkassenplatz 14a vom 8. bis einschließlich 9. Jänner.

3. Für Stadtteil Tabor: Zentralaltersheim, Eingang Hanuschstraße, vom 10. bis einschließlich 12. Jänner.

4. Für Stadtteil Münichholz: Sportheim Münichholz, Schumeierstraße 2, vom 15. bis einschließlich 19. Jänner.

5. Für Stadtteil Ennsleite: Städtische Jugendherberge, Hafnerstraße 14, vom 22. bis einschließlich 26. Jänner.

6. Für Stadtteil Innere Stadt: Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, ab Montag, 29. Jänner, laufend.

Pensionisten, die aus welchem Grund immer von der Möglichkeit der Behebung des Seniorenpasses bei der für sie zuständigen Ausgabestelle nicht Gebrauch machen können oder erst im Laufe des Jahres die Voraussetzungen für den Erwerb des Seniorenpasses erfüllen, steht ab Montag, 29. Jänner 1990, das ganze Jahr über die Ausgabestelle im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, zur Verfügung.

Allfällige weitere Informationen können selbstverständlich jederzeit im Sozialamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer 10, oder telefonisch (Tel. 25 7 11, Durchwahl 300 – 303) eingeholt werden. Im übrigen darf zum Seniorenpaß selbst im folgenden in Erinnerung gerufen werden:

Anspruchsberechtigt sind nicht mehr im Berufsleben stehende Steyrer Bürger, und zwar Männer ab Vollendung des 65., Frauen ab Vollendung des 60. Lebensjahres. Für die erstmalige Antragstellung sind Geburtsurkunde, Meldezettel und eine Bescheinigung bzw. ein Nachweis, woraus ersichtlich ist, daß der Antragsteller nicht oder nicht mehr im Berufsleben steht (Pensionsbescheid u. dgl.) mitzubringen. Antragsteller, die bereits Inhaber des Seniorenpasses 1989 sind, haben diesen vorzulegen. Der alte Seniorenpaß wird eingezogen. Bitte das vorhandene Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß nicht entfernen, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet werden soll. Bei der erstmaligen Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Lichtbild im Sofortbildverfahren hergestellt. Für die Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 100 Schilling in bar eingehoben. Dies gilt nicht für Pensionisten, die zu ihrer Pension eine Ausgleichszulage beziehen. Für sie ist die Ausstellung des Seniorenpasses völlig kostenlos. Bei der Beantragung ist die Mindestpensionisteneigenschaft durch Vorlage des letzten Pensionsabschnittes bzw. Bankauszuges des Pensionskontos nachzuweisen. Mindestpensionisten also bitte bei der Beantragung des Seniorenpasses diese Unterlagen nicht vergessen.

Im übrigen wird im Interesse einer raschen Abwicklung bei der Ausgabe ersucht, den Betrag von 100 Schilling genau abgezählt bereitzuhalten.

Der Seniorenpaß hat folgenden Inhalt:

36 Gutscheine zur kostenlosen Benützung von städtischen Linienbussen; 6 Gutscheine zum kostenlosen Besuch des Hallenbades der Stadt Steyr (hiezu wird bemerkt, daß bis auf weiteres einmal monatlich, und zwar jeweils am ersten Montag, das Hallenbad nachmittags ab 14 Uhr ausschließlich für den Besuch durch Senioren reserviert ist. Die vorerwähnten Gutscheine gelten nicht nur für die „Seniorennachmittage", sondern auch während der normalen Betriebszeiten im Hallenbad); 5 Gutscheine für Ermäßigungen von 50 Schilling pro Eintrittskarte für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr mit einem Eintrittspreis über 50 Schilling; 5 Gutscheine zum kostenlosen Besuch für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr bis 50 Schilling.

Für die Antragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich!



Eingeladen von der BMW-Motoren-Gesellschaft besichtigte der Steyrer Stadtsenat Produktionsstätten bei BMW in München, die mit modernster Technologie ausgestattet sind und ebenso wie das Werk in Steyr eindrucksvoll den Standard heutiger Autoproduktion demonstrieren.

Eine Million Motoren bei BMW in Steyr produziert

Die vor zehn Jahren errichtete Fabrik der BMW-Motoren-Gesellschaft mbH in Steyr produzierte vor wenigen Tagen den einmillionsten Motor. Es war ein Vierzylinder mit vier Ventilen pro Zylinder. Er beflügelt den gerade vorgestellten BMW 318 iS aus der Münchner Fertigung in 9,3 sec. von 0 auf 100 km/h, bei einer Leistung von 100 kW (136 PS). Dabei gehört er zu den sparsamsten und saubersten seiner Zunft.

Die BMW-Motoren-Gesellschaft in Steyr beliefert die BMW-Werke München, Dingolfing und Regensburg mit Vierzylinder-Bezinmotoren und Sechszylinder-Benzin- und Dieselmotoren. Die Produktion von etwa 270.000 Motoren ist in diesem Jahr geplant. Damit ist die Gesamtkapazität von 300.000 Motoren zum größten Teil ausgelastet. Das Werk wurde in drei Baustufen errichtet. Auch die dritte ist bereits weitgehend installiert. Mehr als zehn Milliarden Schilling investierte BMW in die BMW-Motoren-Gesellschaft. Über 2000 Mitarbeiter (1400 Arbeiter, 600 Angestellte) beschäftigt das Unternehmen in Steyr heute.

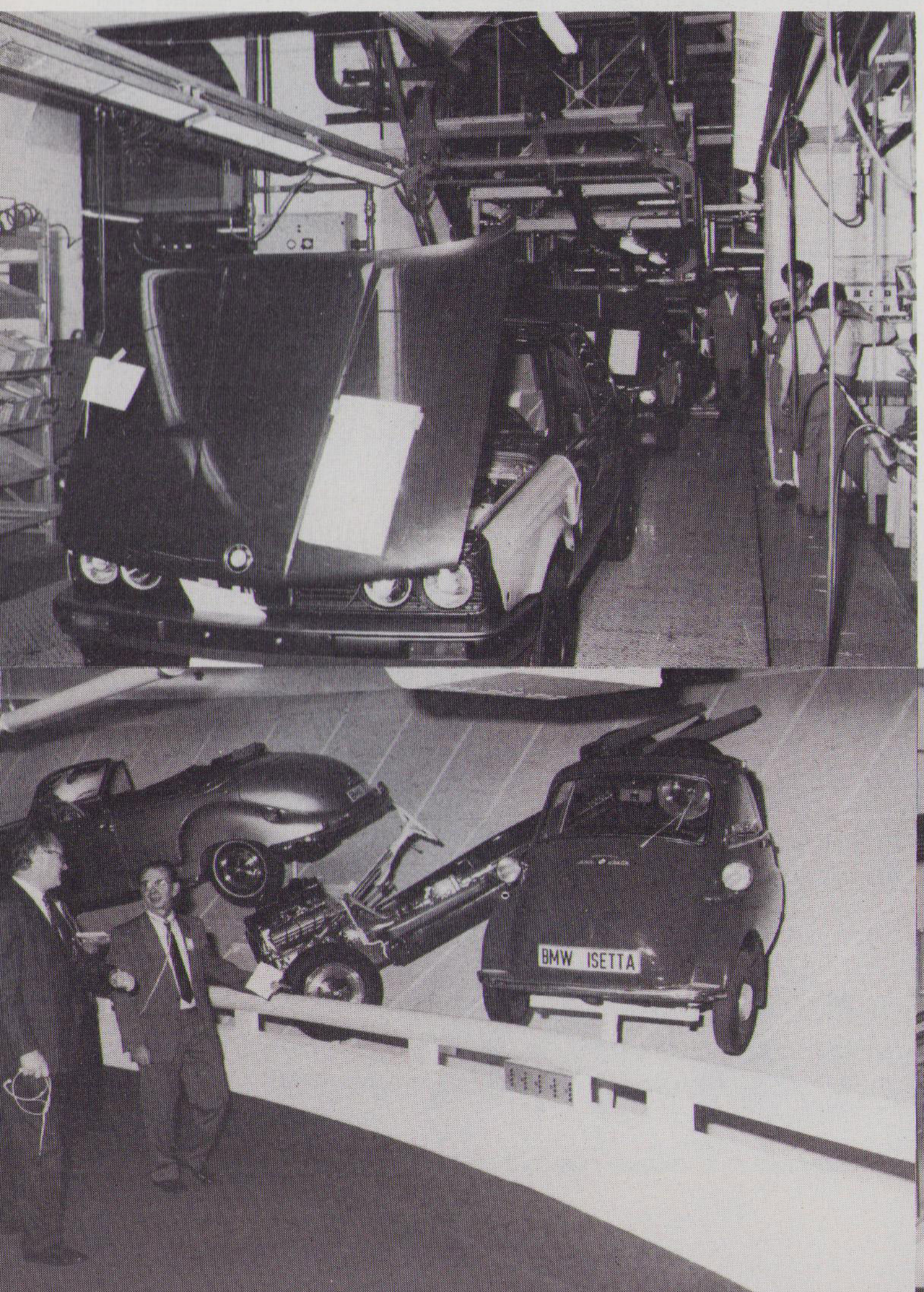
Mehr als 50 Prozent der Lohnempfänger sind Metallfacharbeiter. Mit dieser Quote liegt die BMW-Motoren-Gesellschaft im Spitzenfeld der Automobilindustrie Österreichs und weit über dem Durchschnitt der österreichischen Gesamtindustrie. Das Durchschnittsalter aller Mitarbeiter liegt knapp über 31 Jahre. 50 Lehrlinge erhalten zurzeit durch die BMW-Motoren-Gesellschaft ihre Ausbildung. Die meisten Mitarbeiter sind für die Motorenproduktion tätig. Dort wird der größte Teil der heutigen Generation BMW-Benzin- und Dieselmotoren gefertigt. Eine hochqualifizierte Mannschaft aus Ingenieuren und Technikern arbeitet im Entwicklungszentrum für Dieselmotoren an den Dieselaggregaten der Zukunft. Alle Dieselmotoren für den gesamten BMW-Konzern werden hier bei BMW in Steyr serienreif entwickelt.

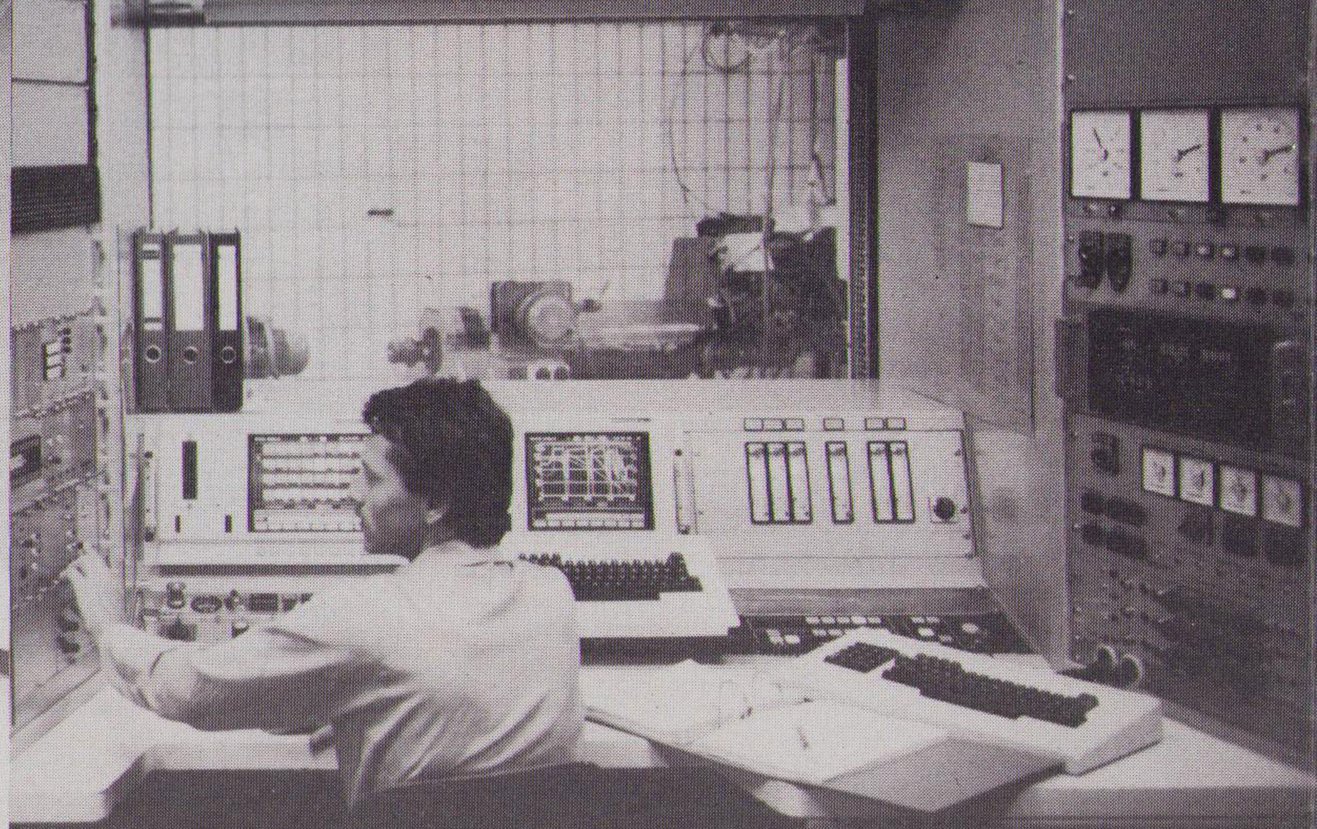
Zwei Entwicklungsergebnisse aus jüngster Zeit sind von besonderer Bedeutung:

Die Ausstattung der BMW-Dieselmotoren ab Modelljahr 1988 mit der „Digitalen Dieselelektronik (DDE)“: Die Regelung und Steuerung der Einspritzpumpe erfolgt elektronisch. BMW war mit dieser Technik der erste Diesel-Pkw-Produzent auf dem Markt. Auch die strengsten Abgas-

Eine halbe Million BMW rollen in München vom Band.

Bild links unten: Eine faszinierende Dokumentation technischer Entwicklung ist das weltberühmte BMW-Museum in München. Bild unten: Motorenversuchsprüfstand im Entwicklungszentrum Steyr.





Luftbildaufnahme des Motorenwerkes in Steyr. *(Luftreportagen Hausmann/Wien)*

normen werden mit dieser Technik deutlich unterschritten.

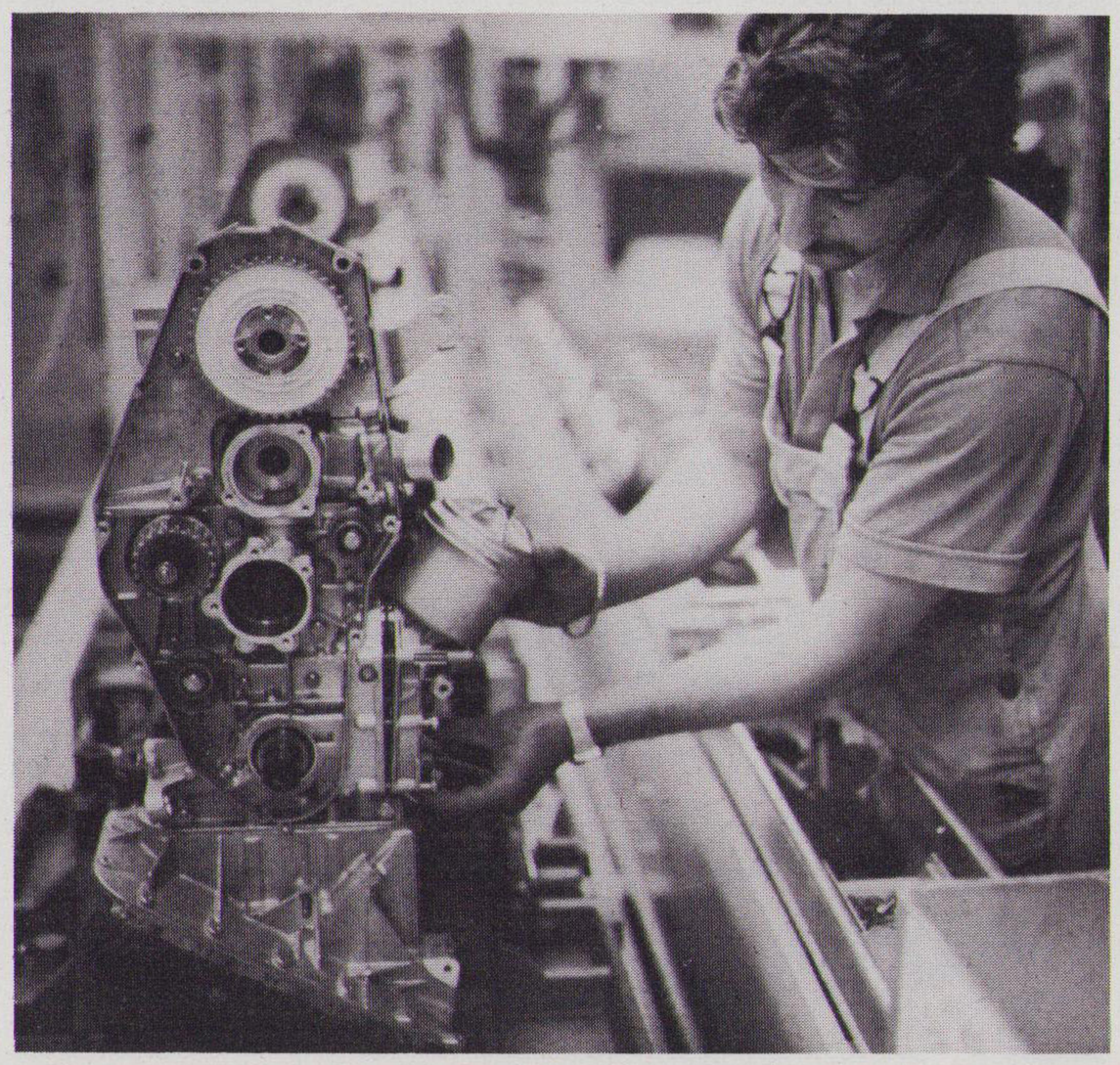
Auf der IAA 1989 in Frankfurt konnte der Katalysator für BMW-Dieselmotoren erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Damit ist nochmals eine bemerkenswerte Optimierung in Richtung Umweltverträglichkeit gelungen.

Insgesamt erfüllt die BMW-Motoren-Gesellschaft vier Aufgaben:

Entwicklung von Dieselmotoren und Dieselmotorentechnologie. – Produktion von Benzin- und Dieselmotoren – Vertrieb von BMW-Motoren weltweit – Einkaufsbüro der BMW AG für österreichische Zulieferer.

Unter Berücksichtigung der Wertschöpfung durch Motorenlieferungen aus Steyr kaufte die BMW AG im Jahr 1988 aus Österreich Rohmaterial, Teile und Motoren im Gesamtwert von ca. acht Milliarden Schilling ein. Damit werden durch BMW mehr als 5000 Arbeitsplätze gesichert. In direkter Form durch die Beschäftigten des Motorenwerkes in Steyr, bei der Vertriebsgesellschaft in Salzburg, der BMW-Niederlassung in Wien, und indirekt bei den Vertragspartnern in ganz Österreich. Außerdem jedoch auch bei jenen Firmen, die als Zulieferer für die BMW AG in München und für die BMW-Motoren-Gesellschaft tätig sind.

Das Importvolumen von BMW-Produkten hat einen Wert von rund 2,1 Milliarden Schilling. Die Exporte österreichischer Kfz-Zulieferanten einschließlich der BMW-Motoren-Gesellschaft an die BMW AG sind drei- bis viermal so hoch wie der Import von BMW in Österreich. Damit beeinflussen die Einkäufe von BMW in



Motoren-Montage.

Österreich die österreichische Handelsbilanz über die Import-Export-Relation nachhaltig positiv.

Der „erste Spatenstich" für den Bau des Motorenwerkes in Steyr fand Mitte 1979 statt. Schon im Oktober 1980 wurde das BMW-Forschungs- und Entwicklungszentrum für Dieselmotoren in Betrieb genommen. Im Mai 1982 erfolgte planmäßig die Produktionsaufnahme von Sechszylinder-Benzinmotoren. Gleichzeitig mit der Aufnahme der Dieselmotorenproduktion fand im Frühjahr 1983 die offzielle Eröffnung des Motorenwerkes statt. Die zweite Ausbaustufe (Vierzylinder-Benzinmotoren) wurde im September 1987 in Betrieb genommen. Das Motorenwerk steht auf einer Grundstücksfläche von ca. 20 Hektar. Das Werksgelände umfaßt: Entwicklungszentrum, mechanische Fertigung, Montagebereich, Verwaltungsbereiche, Logistik und Nebenbetriebe, Energiegebäude.

Herzstück des Entwicklungszentrums sind computergesteuerte Motorenprüfstände. Mit dynamischen Prüfständen, Sonderprüfständen für Geräuschmessung und veränderliche klimatische Verhältnisse sowie Abgasrollenprüfständen sind auch alle technischen Voraussetzungen für die hochkarätige Entwicklungsarbeit gegeben. Die spanende Fertigung ist in einem 50.000 Quadratmeter umfassenden eingeschossigen Bau untergebracht. Auf elektronisch gesteuerten Transferstraßen und Fertigungseinrichtungen werden Zylinderkopf, Kurbelgehäuse, Kurbelwelle, Pleuel etc. produziert. Dazu kommen Bereitstell- und Lagerflächen, Nebenbetriebsbereiche, Ver- und Entsorgungsanlagen. Die Schmiede- bzw. Gußrohteile werden angeliefert. Die Fertigung ist so ausgelegt, daß die Mehrzahl der Teile des Diesel- und Benzinmotors bzw. des Zwei- und Vierventilmotors auf den gleichen Transferstraßen bearbeitet werden: flexible Verbundfertigung.

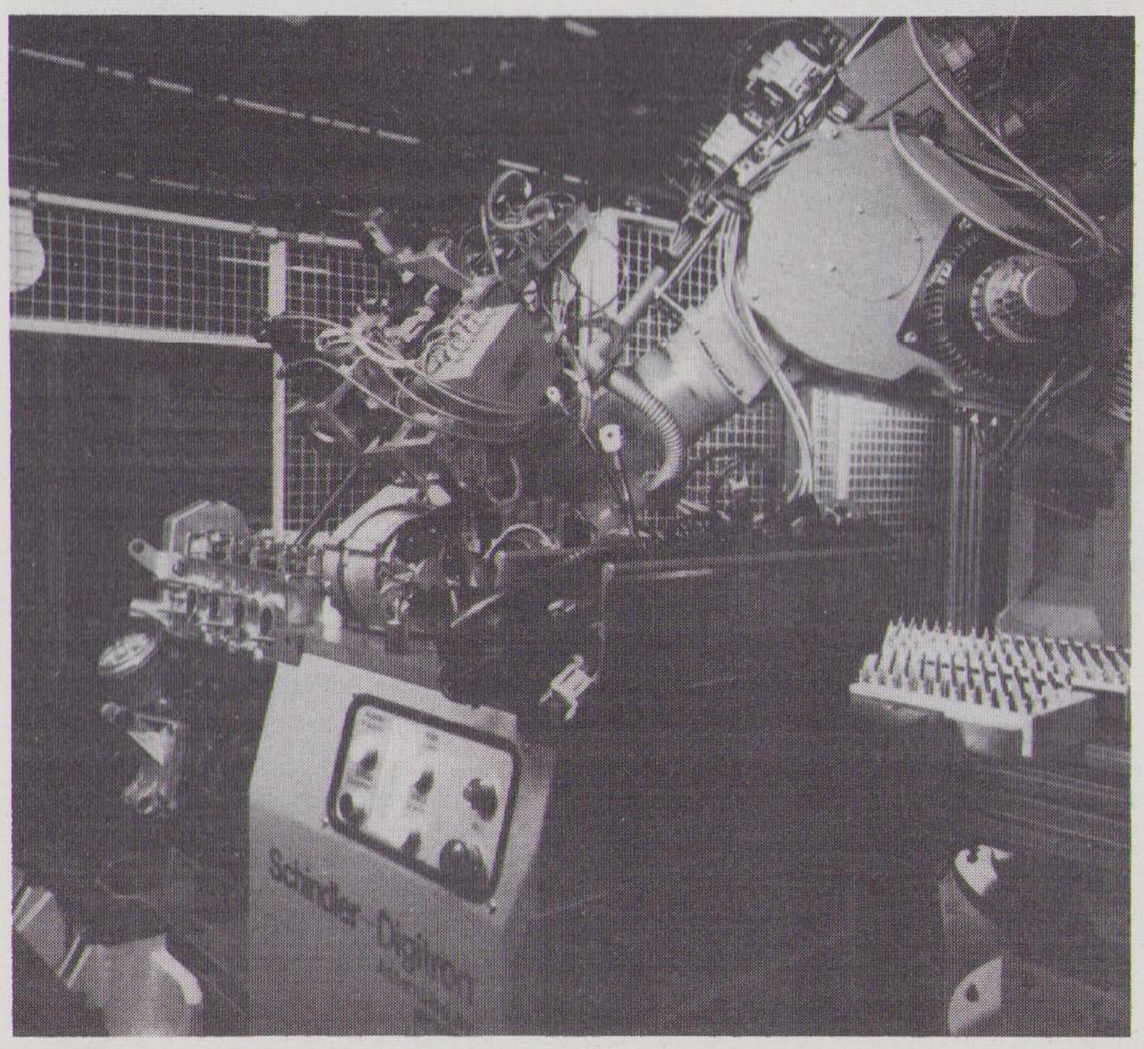
Die Ver- und Entsorgungsanlagen im Kellergeschoß unter der mechanischen Fertigung sind eine kleine „eigene Fabrik", deren Ausmaß zwei Zahlen verdeutlichen: Je Arbeitsstunde fallen bis zu zwei Tonnen Metallspäne an, je Minute werden über 400 Kubikmeter Kühlemulsion umgewälzt, gereinigt und wieder aufbereitet.



Bundeskanzler a. D. Dr. Bruno Kreisky, der Vorstandsvorsitzende der BMW AG, Dr.-Ing. E. h. Eberhard von Kuenheim, und Vorstandsmitglied Dr.-Ing. E. h. Hans C. Koch trafen sich zu einer gemeinsamen Besichtigung der dritten Ausbaustufe der BMW-Motoren-Gesellschaft in Steyr. Im Bild (v. l. n. r.): Dr. Durchschlag (GF BMW Motoren), Dr.-Ing. E. h. Hans C. Koch (Vorst. BMW AG), Dipl.-Ing. Lucae (Vors. GF BMW-Motoren-GmbH), KR Pollak-Bürgel (GF BMW Austria, Salzburg), Dr.-Ing. E. h. Eberhard von Kuenheim (Vorstandsvorsitzender), Dr. Bruno Kreisky, Dipl.-Ing. Heher (BMW-Motoren-GmbH).

Die Motorenmontage erfolgt in einer zweigeschossigen Halle mit ca. 20.000 Quadratmeter Grundfläche und vollautomatisch gesteuerten Bändern. Am Ende der Montagelinie wird jeder Motor auf dem Prüfstand getestet. Verbindungsglied zwischen Fertigung und Montage ist das Hochregallager mit Logistikgebäude. In gleicher zentraler Lage befinden sich das Sozialgebäude mit Betriebsrestaurant, Küche und Gästekasino. Ein zentrales Werksrechenzentrum nahm im Sommer 1989 seinen Betrieb auf.

Sparsam und umweltfreundlich wurde die Energieversorgung des Werkes konzipiert. Zentral in einem Energiegebäude wird die Primärenergie vom öffentlichen Stromnetz für die Werksbedürfnisse umgewandelt und verteilt.



Roboteranlage für die Zündkerzen-Montage im Werk Steyr.

EISENHANDLUNG Gesmbh & Co KG seit 1850
Gründler
Kirchengasse 22
EDELHAUSRAT
Die Geschenkidee!

Wenn Ihnen alles auf die Nerven geht...
Der Alltag stellt immer höhere Anforderungen an unsere Vitalität. Mit den Jahren nimmt jedoch die Aktivität und Reparaturfähigkeit der Zellen ab.
Forschungen an vielen Universitäten haben erneut bewiesen: Die Wirkstoffe in KH3 verzögern den Alternsprozeß, in dem die Reparatur-Enzyme aktiviert werden. Körpereigene Abwehrkräfte werden stimuliert – Sie fühlen sich wieder rundum wohl und aktiv.
KH3 ist das ideale Regenerations-Mittel für unsere stark geforderte Generation!
KH3 – die aktive Alternsbremse

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-3558/88
Bebauungsplan Nr. 54 – „Auer"

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 31. Jänner 1989 beschlossene Bebauungsplan Nr. 54 – „Auer" – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 9. November 1989, Zl. BauR-P-490018/2-1989, aufsichtsbehördlich genehmigt. Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Maier

✽

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-1009/89
Stadt Steyr – Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 70 Erwin Hofer; Auflagenhinweis, Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

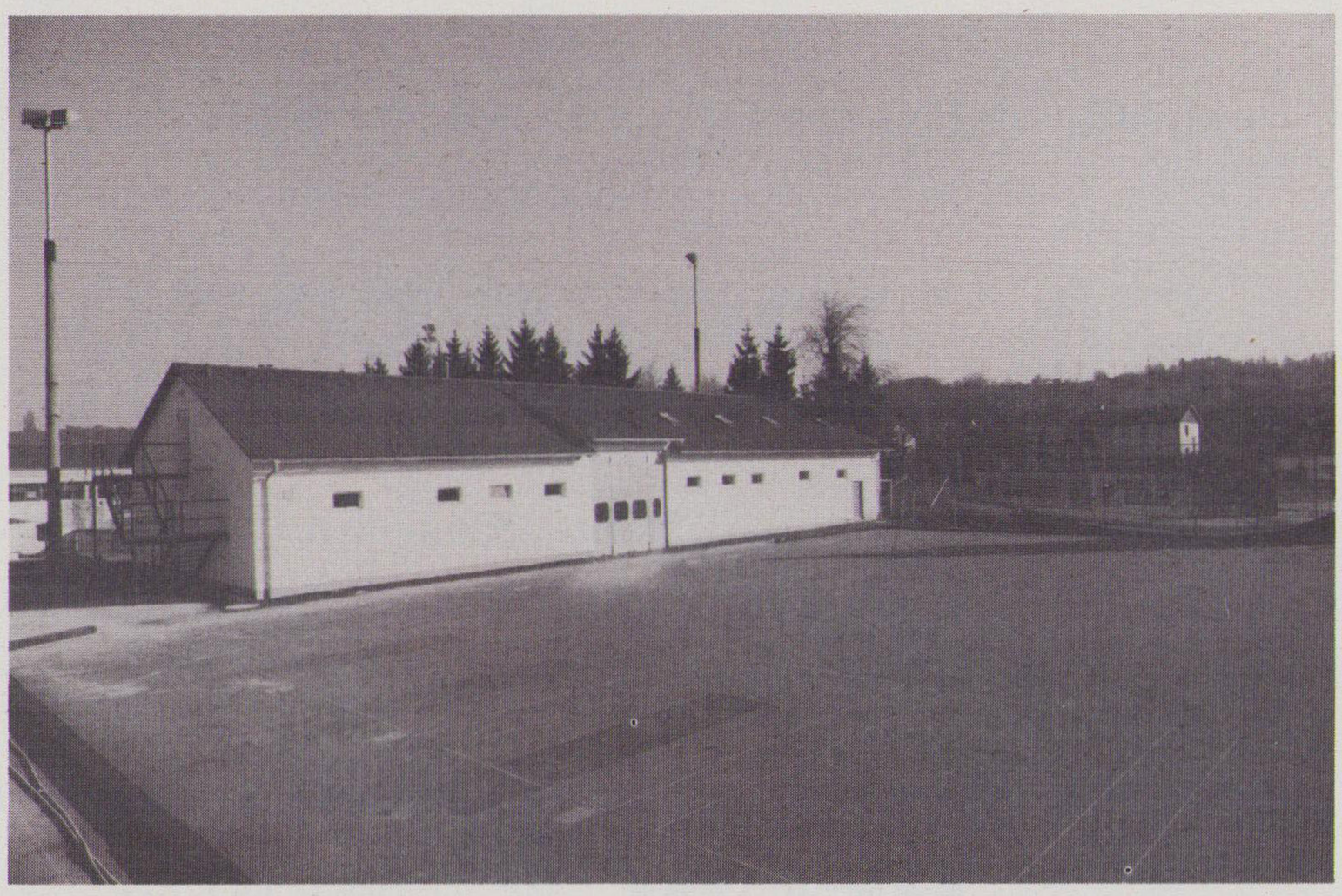
Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, wird in der Zeit vom 15. Dezember 1989 bis 13. Februar 1990 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 70 – Erwin Hofer – durch sechs Wochen, das ist vom 2. Jänner bis einschließlich 13. Februar 1990 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Es ist beabsichtigt, die Grundstücke Nr. 516–518 und Bfl. .34, Kat.-Gem. Gleink, welche südlich des Gasthauses „Holzer" im Kreuzungsbereich der Neustifter- und Gleinker Hauptstraße liegen, von Grünland in Wohngebiet umzuwidmen.

Jedermann, der berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen. Diese Kundmachung erfolgt im Amtsblatt der Stadt Steyr.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Maier



Neues Umkleidegebäude für Sportler

Weil das vor 25 Jahren erbaute Garderobengebäude an der Rennbahn längst nicht mehr den Anforderungen für Eishokkey, Eiskunstlauf, Eis- und Asphaltschützen entsprach, errichtete der ATSV Steyr mit einem Investitionsaufwand von 3,5 Millionen Schilling und Eigenleistungen von einer halben Million ein neues Umkleidegebäude, das vier Garderoben (Heim- und Gastmannschaften), einen Schiedsrichter- und Zeugwartraum umfaßt. Die Errichtung des Neubaues wurde von der Stadt dem ATSV, Sektion Eishokkey, übertragen, weil der Verein für dieses Projekt Subventionen vom Land bekam, die nur einem Verein und nicht der Stadt als Bauherr gewährt werden. Planung und Organisation des Neubaues besorgte Alex Feuerhuber. Die Stadt zahlte für das Projekt 2 Millionen Schilling. – Auf den Bildern der Neubau zwischen Kunsteisbahn und den Asphaltbahnen.

Fotos: Hartlauer

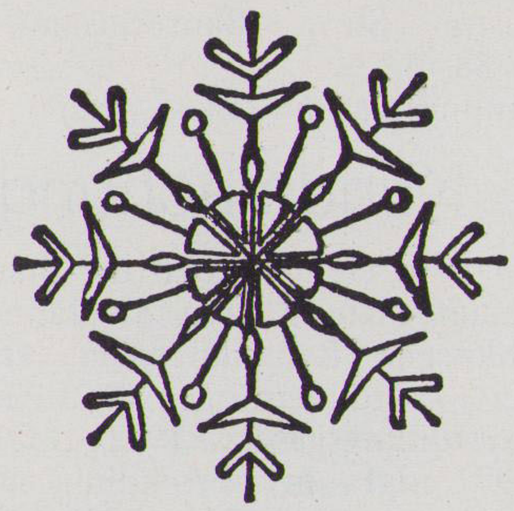


GESEGNETE WEIHNACHTEN, VIEL GLÜCK UND FREUDE IM NEUEN JAHR!
IHR ERSTES REISEBÜRO IN STEYR
Bahnhofstraße 10, Tel. 23 38 10
zu Wasser –
NEMETSCHEK REISEN
zu Lande –
und in der Luft!
umweltfreundlich

FROHE WEIHNACHTEN und ein PROSIT NEUJAHR

wünscht allen ihren Kunden

FA. JOSEF EDER



Sand-, Kies- und Splittwaschwerk

SIERNINGHOFEN 45 – TELEFON 0 72 59 / 23 28

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT ALLEN SEINEN KUNDEN

KERBL

GES. MBH. u. CO. KG

AUTO-, BAU- UND KÜHLERSPENGLEREI

Steyr, Ennser Straße 68, Tel. 62 8 89

Frohe Weihnachten
und prosit 1990
wünscht

GOTTFRIED BUGELMÜLLER

Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52/65 6 88

STEYRER
FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG



Ein frohes Weihnachtsfest

und ein erfolgreiches

Neues Jahr

wünscht allen Kunden

Uhrmachermeister
Franz
KOHL
Uhren-Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1

Ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 1990

Westkohle

Brennstoffe mit Service
4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 15
Telefon 07252/23-2-26.



Stadtplatz 4

BAUMGARTNER –SCHUHE

Baumgartner **Geschenk-Gutscheine** – immer begehrt

EIN HAUS VOLL SCHUHE

Firma

Ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

ENGERTSBERGER – MACH

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen — Ölfeuerungen
Steyr-Münichholz, Leharstraße 13, Telefon 63 1 22

Film aus Steyr

Der Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer hat nach dem in vielen Schulen aufgeführten Theaterstück mit Musik „Das Mausical" einen Film realisiert, dessen Szenen in Steyr, Kürnberg, Geinberg, Waldzell und am Attersee gedreht wurden. Darsteller sind Kinder aus oö. Schulen und Haymo Pockberger als Mäuseopa. Der Film wird auf VHS-Videokassette in allen Hartlauer-Geschäften, von der Fa. Veritas und in allen ORF-Landesstudios zum Preis von 298 Schilling zum Kauf angeboten. Der Reinerlös, das sind 200 Schilling pro verkaufter Kassette, wird von Franz J. Hartlauer für die Aktion „Licht ins Dunkel" zur Verfügung gestellt.

✽

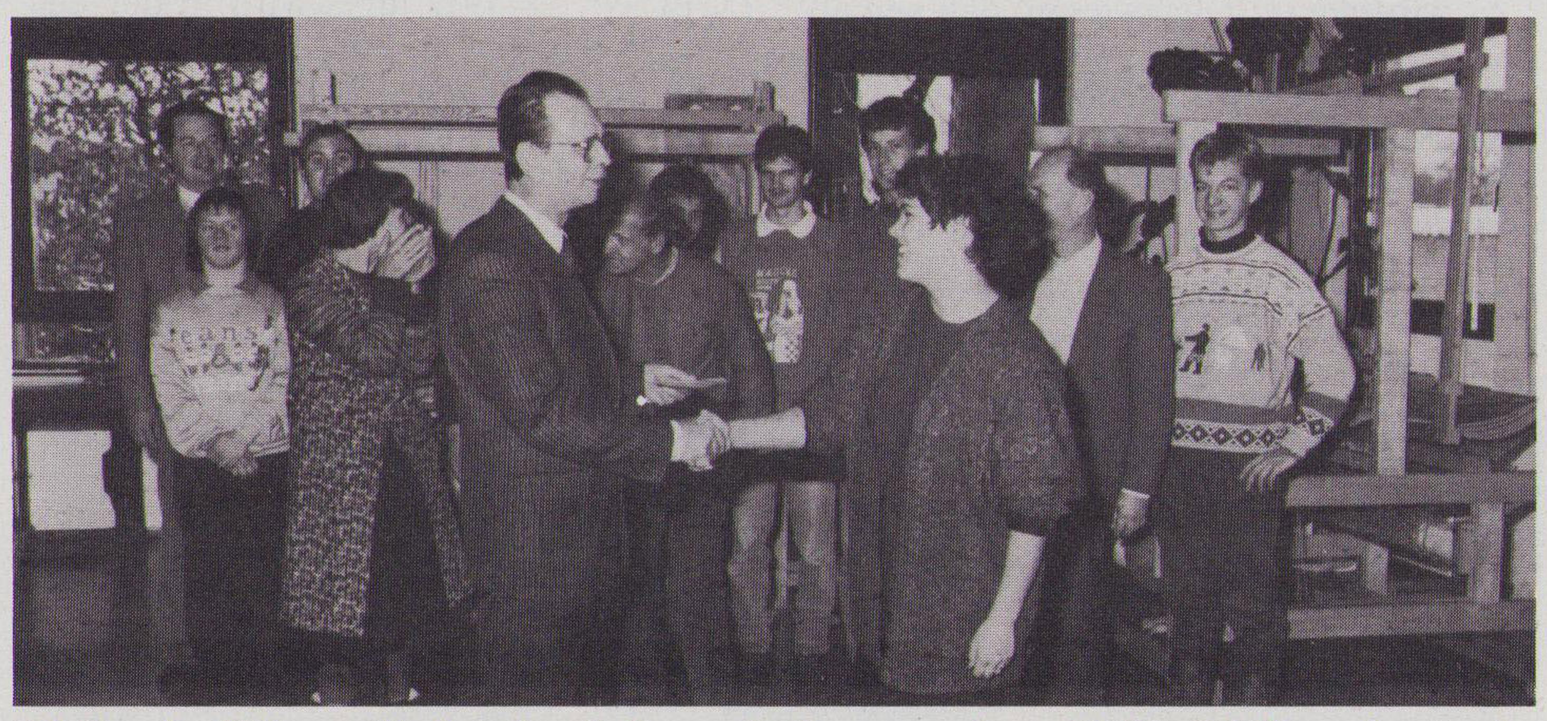
DEN WEIHNACHTSBAUM auf dem Steyrer Stadtplatz spendeten Anna und Rudolf Muigg aus Steyr-Christkindl.



Die 40. Betriebsperiode des Christkindlpostamtes eröffnete am 1. Dezember Postgeneraldirektor Dr. Sindelka. Der Eröffnungsakt, zu dem der Pfarrer von Christkindl, Prof. Dinböck, auch Diözesanbischof Aichern begrüßen konnte, fand in der Christkindlkirche statt. Das Motiv der Weihnachtsmarke stammt vom Gemälde „Christi Geburt", das den linken Seitenaltar in Christkindl schmückt. Im Bild Generaldirektor Sindelka bei der Eröffnungsansprache. *Foto: Kranzmayr*

Fotobuch mit Handsiebdruck

Dr. Peter Forsthuber aus Steyr zeigt vom 17. Dezember bis 9. Februar in der Fotogalerie 7-Stern am Stadtplatz eine sehenswerte Fotoausstellung mit Stimmungsbildern von Landschaften der Britischen Inseln und der Bretagne. Bei der Vernissage am Freitag, dem 15. Dezember, präsentierte Forsthuber einen ungewöhnlichen Fotoband: Die 50 Exemplare des 72 Seiten umfassenden Ganzleinenbandes mit 36 Schwarzweißfotos wurden im Handsiebdruck hergestellt. Die Druckvorlagen auf lithographischem Film sind eigenständige fotografische Arbeiten (also keine bloßen Reproduktionen des Fotos), die der Autor speziell für den Druck angefertigt hat. Für Liebhaber künstlerisch gestalteter Fotografie eröffnet diese Ausstellung interessante Perspektiven.



Schüler der Höheren Technischen Lehranstalt Steyr spendeten 24.000 Schilling, das ist der Reinerlös aus dem HTL-Ball, für die „Lebenshilfe". Bürgermeister Schwarz, dem die Spende überreicht wurde, dankte mit herzlichen Worten für die großzügige Gabe zugunsten behinderter Mitbürger. *Foto: Hartlauer*



EINE FEUERWEHR-GROSSÜBUNG, an der sich 186 Mann der Betriebsfeuerwehr der SKF Steyr Wälzlager und der FF Steyr mit 20 Spezialfahrzeugen sowie Rettungsmannschaften mit vier Einsatzfahrzeugen beteiligten, bestätigte die hohe Einsatzbereitschaft und den guten Ausbildungsstand der Teilnehmer. Im Bild die Versorgung eines „Verletzten".

Foto: Kranzmayr

Wenn der Alltag zur Mühe wird...

Der Alltag stellt immer höhere Anforderungen an unsere Vitalität. Mit den Jahren nimmt jedoch die Aktivität und Reparaturfähigkeit der Zellen ab.
Forschungen an vielen Universitäten haben erneut bewiesen: Die Wirkstoffe in KH3 verzögern den Alternsprozeß, in dem die Reparatur-Enzyme aktiviert werden. Körpereigene Abwehrkräfte werden stimuliert – Sie fühlen sich wieder rundum wohl und aktiv.
KH3 ist das ideale Regenerations-Mittel für unsere stark geforderte Generation!

KH3 – die aktive Alternsbremse

Magistrat Steyr, Mag. Abt. X, Veterinäramt, Vet-Erlaß 834/89 Bekämpfung der Wutkrankheit; Ausgabe der amtlichen Hundemarken für das Jahr 1990

Verlautbarung für Hundehalter

Aufgrund der Bestimmungen des § 1 der Verordnung des Landeshauptmannes von Oberösterreich vom 23. Dezember 1963, Nr. 67/1963, sind alle Hunde im Alter von über acht Wochen durch amtliche Hundemarken zu kennzeichnen.

Die Hundemarken für das Jahr 1990 werden in der Zeit vom **15. Dezember 1989 bis 15. Jänner 1990** während der Amtsstunden, täglich von Montag bis Freitag im Veterinäramt des Magistrates Steyr, Amtshaus Redtenbachergasse 3, ausgegeben.

Im Hinblick auf die in Österreich weit verbreitete Wutkrankheit werden alle Hundehalter aufgefordert, fristgerecht die Hundemarke, für welche eine Gebühr von S 10.– je Stück zu entrichten ist, im Veterinäramt abzuholen bzw. abholen zu lassen.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 2 o. a. Verordnung jeder Hundehalter verpflichtet ist, seinen Hund ab dem Alter von über acht Wochen binnen drei Tagen beim zuständigen Gemeindeamt anzumelden und Sorge zu tragen, daß die ausgegebene amtliche Hundemarke an öffentlichen Orten am Halsband oder Brustgurt des Hundes sichtbar getragen wird. Ebenso ist die Beendigung der Hundehaltung bzw. der Verlust der Hundemarke innerhalb von drei Tagen zu melden. Diese Meldungen werden laufend während der Amtsstunden im Veterinäramt der Stadt Steyr entgegengenommen. Übertretungen der Anordnungen werden nach den Bestimmungen des § 63 Tierseuchengesetz bestraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

✽

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-811/89
Flächenwidmungsplanänderung Nr. 58 – Post- und Telegraphendirektion für Oberösterreich und Salzburg – Gleinker Hauptstraße; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, wird in der Zeit vom 15. Dezember 1989 bis 13. Februar 1990 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 58 – Post- und Telegraphendirektion für Oberösterreich und Salzburg – Gleinker Hauptstraße – durch sechs Wochen, das ist vom 2. Jänner bis einschließlich 13. Februar 1990, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Entsprechend dem Planentwurf ist die Erweiterung des bestehenden gemischten Baugebietes an der Gleinker Hauptstraße nach Osten hin zwecks Errichtung einer Dienststelle für die Post- und Telegraphenverwaltung sowie die planliche Erfassung des Kindergartenspielplatzes und der Parkanlage vor dem Meierhof vorgesehen.

Betroffene Grundstücke: 603/2, 591/1, 598/2, 591, Kat.-Gem. Gleink. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Maier

✽

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-2885/89
Bebauungsplan Nr. 5 – Änderung Nr. 1 – Marsstraße

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 28. September 1989

STEYR FIAT



LANCIA

Foto: OÖN – Steinbock

Neuer „Schwung" in der Hauptrepa

FIAT-LANCIA ZENTRUM STEYR

Modernisierung bei Fiat-Lancia in Steyr

Noch mehr Kundennähe ist die Devise des Fiat-Lancia-Verkaufsstützpunktes in Steyr, der künftig als Tochter der Steyr-Automobil-Vertriebs Ges.m.b.H. geführt wird. Im Zuge dieser Neuordnung und Umstrukturierung ist ein anspruchsvolles Investitionsvorhaben vorgesehen. Durch Ausbau und Modernisierung soll dieser Standort ein noch besseres Kundenservice bieten. Die attraktive Modellauswahl im Fiat-Lancia-Programm unterstützt natürlich diese Zukunftspläne.

Bei Fiat steht der Tipo als „Auto des Jahres 1989" im Mittelpunkt der Modellparade. Anfang 1990 wartet bereits ein neuer Verkaufsschlager: Der neugestaltete Fiat Uno kommt in Österreich auf den Markt. Zu Jahresbeginn 1990 gibt es auch eine kräftige Aufwertung der Lancia-Modellreihe: Der Lancia Dedra, ein exklusiver italienischer Beitrag für die gehobene Mittelklasse.

4400 STEYR · ENNSER STRASSE 10
TELEFON 66 4 92

beschlossene Bebauungsplan Nr. 5 – Änderung Nr. 1 – Marsstraße – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, als Verordnung der Stadt kundgemacht. Der Plan bedarf entsprechend dem Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 7. November 1989, Zl. BauR-P-490020/2-1989, keiner Genehmigung im Sinne des § 21 des Oö. Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1972 idgF.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Maier

DAS STANDESAMT BERICHTET

GEBURTEN: Hannah Mitterlehner, Alexander Martin Manfred Rausch, Marco Kofler, Julia Wimmer, Kerstin Schreiner, Julia Hörmann, Julian Christoph Hauser, Lukas Schwödiauer, Sabrina Kühberger, Florian Stadlhuber, Kerstin Agnes Cankurtaran, Matthias Ofner, Christian Hebrank, Lisa Maria Reder, Thomas Unger, Bianca Vera Prjevara, Melanie Wimmer, Ida Rötzer.

EHESCHLIESSUNGEN: Marks Vjada und Claudia Steinmaßl; Ing. Gerald Krenn, St. Ulrich, und Gertrud Rosa Ruckerbauer; Gerhard Bruckner, Strengberg, und Sieglinde Krenner; Stanko Kostic und Kovigka Jovanovic; Dipl.-Ing. Günter Grausam, Garsten, und Mag. pharm. Susanne Wimmer; Josef Mersich, Wien, und Edeltraude Maria Wittwer; Thomas Kummer und Eva Doris Brosch; Josef Lichtl und Roswitha Hirtmayr; Christian Spernbauer und Natasa Vodusek; Andreas Johann Unger und Manuela Hulinsky; Rudolf Langbauer und Ulrike Schmidthaler.

STERBEFÄLLE: Maria Girk, 79; Erwin Birkner, 54; Stefanie Dick, 77; Emil Pikl, 82; Ladislaw Kolbegger, 76; Wilhelmine Holmann, 80; Dipl.-Ing. Richard Auer, 85; Gottfried Peer, 86; Ernest Brandstätter, 81; Maria Fink, 84; Alfred Bierhaus, 50; Hermann Sturmmair, 86; Helmut Sonntag, 27; Friedrich Brunn, 72; Franz Enge, 76; Anna Poxleithner, 82; Josefa Kukrecht, 91; Wilhelmine Spadinger, 73; Alois Brunner, 77; Theresia Radler, 87; Maria Weiss, 68; Margaretha Sterk, 89; Ferdinand Born, 76; Adolph Treul, 78; Josef Fermüller, 78; Anna Bogner, 91.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Dezember/Jänner

STADT

Dezember:

23. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
24. Dr. Pfaffenwimmer Christoph, Schlühslmayrstraße 63/1/3, Tel. 25 1 24
25. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
26. Dr. Holub Hugo, Reichenschwall 15, Tel. 22 5 51
30. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
31. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24

Jänner:

1. Dr. Dicketmüller Anton, Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87
6. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
7. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
13. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße 30a, Tel. 22 2 64
14. Dr. Riedler Alois, Fabrikstraße 9, Tel. 66 6 88

MÜNICHHOLZ

Dezember:

23./24. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92
25. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
26. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
30. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
31. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56

Jänner:

1. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
6./7. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
13./14. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Dezember:

23./24. Dr. Held Ulrich, Punzerstraße 60a, Tel. 66 2 96
25./26. Dr. Scharnreitner Otto, Losenstein, Eisenstraße 73, Tel. 0 72 55/43 29
30./31. Dr. Ritter Mario, Rooseveltstraße 2d, Tel. 67 4 11

Jänner:

1. Dr. Loos Wilhelmine, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 0 72 58/26 49
6./7. OMR Dr. Lechner Kurt, Sepp Stöger-Straße 3, Tel. 23 0 19
13./14. Dr. Kollndorffer Franz, Stadtplatz 28, Tel. 23 4 57

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST

Dezember:		Jänner:	
1	Mi, 20.	4	Mo, 1.
2	Do, 21.	5	Di, 2.
3	Fr, 22.	6	Mi, 3.
4	Sa, 23., So, 24.	7	Do, 4.
5	Mo, 25.	1	Fr, 5.
6	Di, 26.	2	Sa, 6., So, 7.
7	Mi, 27.	3	Mo, 8.
1	Do, 28.	4	Di, 9.
2	Fr, 29.	5	Mi, 10.
3	Sa, 30., So, 31.	6	Do, 11.
		7	Fr, 12.
		1	Sa, 13., So, 14.
		2	Mo, 15.
		3	Di, 16.
		4	Mi, 17.
		5	Do, 18.
		6	Fr, 19.
		7	Sa, 20., So, 21.

1 Heil.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

3 Apotheke Münichholz Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31

4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23 5 22

7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr
wünscht allen Kunden

ZWETTLER
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.

HOCHBAU
GENERALUNTERNEHMERBAU
ALTBAUSANIERUNG
FERTIGTEILBAU
TIEFBAU
STRASSENBAU
TUNNELBAU
PLANUNG
BAUBERATUNG

ZENTRALE:
4400 STEYR PORSCHESTRASSE 7 TEL. 0 72 52/63 3 11-0

GENERALUNTERNEHMER:
NIEDERLASSUNGEN IN:
WIEN ST. PÖLTEN LINZ MARCHTRENK
KIRCHDORF/KREMS, OÖ. STAINZ, STMK.
REICHENFELS, KTN.

Frohe Weihnachten
und
prosit Neujahr!

Rudolf AIGNER
Ges. m. b. H.

EISEN - Schrott – Metalle – KRANVERLEIH
GROSSHANDEL
4400 Steyr, Haager Straße 56
Telefon (0 72 52) 63 2 57, 63 2 58
Müll- und Schuttservice

Wenn die Reaktionen langsamer werden...

Der Alltag stellt immer höhere Anforderungen an unsere Vitalität. Mit den Jahren nimmt jedoch die Aktivität und Reparaturfähigkeit der Zellen ab.
Forschungen an vielen Universitäten haben erneut bewiesen: Die Wirkstoffe in KH3 verzögern den Alternsprozeß, in dem die Reparatur-Enzyme aktiviert werden. Körpereigene Abwehrkräfte werden stimuliert – Sie fühlen sich wieder rundum wohl und aktiv.
KH3 ist das ideale Regenerations-Mittel für unsere stark geforderte Generation!

KH3 ***– die aktive Alternsbremse***

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr

Fa. Ing. Rudolf Prameshuber
Baumeister
Inhaber: Josefine Prameshuber

Planung und Ausführung von Bau- und Erdarbeiten
Steyr, Taschelried 12, Telefon 61 0 60, 61 2 30

FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR!

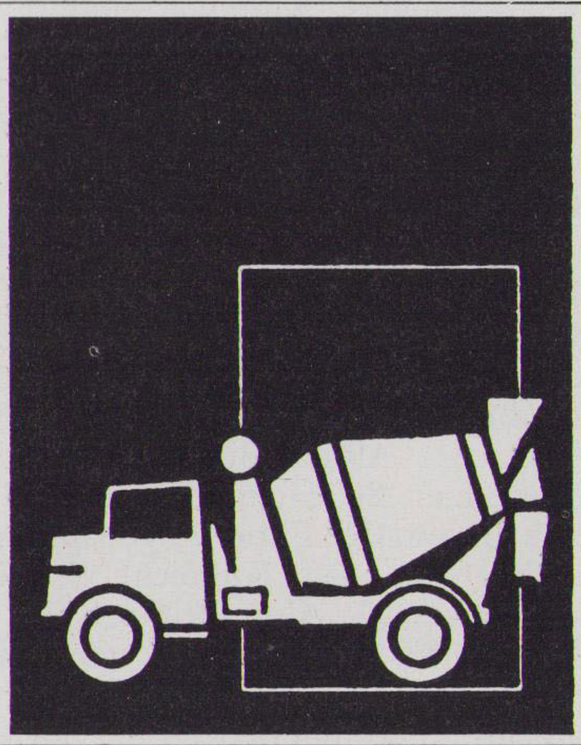
PEUGEOT
TALBOT
LEISCHKO GMBH

Neuwagen – Gebrauchtwagen
Reparaturwerkstätte:
Filiale Steyr
4400 Steyr, Staffelmayrstraße 2a
Telefon (0 72 52) 61 2 08

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr
wünscht allen Kunden

Kies- und Transportbetonwerk
Ges.m.b.H.

4407 Gleink, Staninger Straße 7



WERK I Unterdietach, Telefon 8286-0, 8886-0
WERK II Garsten, Telefon 24123
WERK III Klaus, 07585/464

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN:

Im hohen Alter von 89 Jahren stirbt der Realitätenbesitzer Karl JÄGER VON WALDAU. Er war der erste Präsident der „Bürgerlichen Actien-Bauerei" in Steyr.

Es finden eine REIHE VON WEIHNACHTSFEIERN statt, so im Gesellenvereinshaus für die dort in Pflege befindlichen 47 Verwundeten; im Verwundetenheim „Seiner Königlichen Hoheit Prinz Ludwig von Sachsen Coburg und Gotha" im Schlosse Vogelsang, in der Kopal-Jägerkaserne, im Schlosse Lamberg unter der Patronanz der Gräfin Eleonore Lamberg für die dort errichtete Pflegestätte vom Roten Kreuz mit dreißig Verwundeten und in der städtischen Pflegestätte für die dort untergebrachten Soldaten.

VOR 40 JAHREN:

Die Zweigstelle des Vereines „DANTE ALIGHIERI" wird in Steyr gegründet. Zum Präsidenten wird Amtsrat Eugen Freyn und zum Vizepräsidenten Dr. Erlefried Krobath gewählt.

In der Fischub findet die GLEICHENFEIER mehrerer Häuser der Siedlungsgemeinschaft „Styria" statt.

Stadtbaudirektor i. R. Dipl.-Ing. HEINRICH TREML stirbt im Alter von 59 Jahren. Er war von 1915 bis zum 1. Juni 1949 im Dienst des Magistrates der Stadt Steyr gewesen.

Zum Ende des Herbstdurchganges der Staatsliga schlägt der Fußballklub Vorwärts Steyr den FC Wien mit 2:1. Dieses Ergebnis steht schon zur Halbzeit fest.

Die CAFÉ-KONDITOREI SCHMIDT auf dem Stadtplatz wird wiedereröffnet.

Zwischen der Steyr-Daimler-Puch AG und den Turiner Fiat-Werken war für 1949 ein ASSEMBLING-VERTRAG abgeschlossen worden. Die Bestimmungen sahen vor, daß die Fiat-Werke nach Steyr Fahrzeugaggregate liefern, die hier zur Verarbeitung kommen und in fahrbereiten Wagen fertig montiert, erprobt und eingefahren werden. Im Laufe dieses Jahres gingen zirka 1500 Wagen aus den hiesigen Werkstätten dem inländischen Markt zu. Wegen der großen Nachfrage sehen sich die Steyr-Werke veranlaßt, neuerdings Verhandlungen mit den Turiner Fiat-Werken aufzunehmen, um den abgelaufenen Vertrag für das Jahr 1950 zu erneuern.

VOR 30 JAHREN:

Der Rechtsstreit um die Denkmalwürdigkeit des Hauses STADTPLATZ 25 ist entschieden. Der Bescheid des Bundesdenkmalamtes läßt zu, daß das Haus Stadtplatz 25 mitsamt dem Hintertrakt abgetragen werden kann, sofern die Erhaltung der Stadtplatzfassade gewährleistet ist.

In der BUDGETSITZUNG des Steyrer Gemeinderates wird der Voranschlag 1960 mit einer ausgeglichenen Gebarung von über 65 Millionen Schilling im ordentlichen und über 30 Millionen Schilling im außerordentlichen Haushalt genehmigt.

Die Stadtgemeinde Steyr weist für das Jahr 1959 eine WOHNBAUTÄTIGKEIT nach, die insgesamt 332 neue Wohnungen vollendete. 152 Wohnungen entfallen auf die UNREF-Siedlung und 180 Wohnungen auf die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr.

VOR 25 JAHREN:

In Christkindl wird der 4. WEIHNACHTS-BALLON-POSTFLUG der Österr. Gesellschaft „Pro-Juventute" zugunsten des Pestalozzi-Kinderdorfes Walwies am Bodensee vom Freiballonverein Augsburg durchgeführt. Für das Kinderdorf können aus dieser Aktion S 333.000.– zustande gebracht werden.

Die EINNAHMEN DER STADT STEYR haben im Verlauf des Jahres 1964 eine günstige Entwicklung genommen. Der a. o. Haushalt wurde um Ausgaben von S 10,700.000.– auf S 46.900.000.– erhöht. Die Bedeckung der Ausgaben im a. o. Haushalt wurde durch eine Erhöhung der Einnahmenseite um S 17,900.000.– erzielt. Die Erhöhungen der Einnahmen sind vor allem auf die Gewerbesteuer, auf die Erhöhung der Abgabenertragsanteile zurückzuführen. In der gleichen Sitzung wird der Jahresvoranschlag für das Jahr 1965 genehmigt.

VOR 10 JAHREN:

Am 8. Dezember wird das KULTURZENTRUM „DOMINIKANERHOF" auf dem Stadtplatz eröffnet. Bischof DDr. Zauner betont in seiner Ansprache dessen Bedeutung für die kulturellen Belange der Stadt Steyr.

Die „FREIZEIT-KUNSTGRUPPE STEYR" feiert mit einer interessanten und umfangreichen Ausstellung im Bummerlhaus ihr 15jähriges Bestehen.

Konditormeister Heinrich Sammwald kreiert anläßlich der 1000-Jahr-Feier der Stadt Steyr die „Steyrer Flößerpastete", die sich durch ihre erstklassige Qualität nach wie vor größter Beliebtheit erfreut. Sie wird handwerklich erzeugt und steht unter Patentschutz.



Ursprüngliches Aussehen der Johannesgasse mit dem Johannestor. Das Ensemble wurde 1944/45 zerbombt. Foto: Heimathaus

EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
UND
PROSIT NEUJAHR!



Stefan Bachleitner

REINES WASSER – GESUNDER BODEN

Stefan Bachleitner
Gesellschaft m.b.H.

Sammlung, Behandlung
und Aufarbeitung von
Sonderabfällen und Altöl,
Tank- und Industriereinigung,
Kanal- und Grubendienst

4551 Ried im Traunkreis 136
Tel. 07588 / 270, 6117, 6144
Telex 23396
Telefax 07588 / 61 44 83

4400 Steyr, Haager Straße 66
Tel. 07252 / 61 0 59, 66 1 24
Telex 28329
Telefax 07252 / 66 1 24 15

GAS
WASSER
HEIZUNG

HaaS Ges.m.b.H.

FROHE WEIHNACHTEN
und ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

PLANUNG UND AUSFÜHRUNGEN
VON MODERNEN BÄDERN
UND ZENTRALHEIZUNGEN

STEYR, Sierninger Straße 110, Telefon 62 6 17

HARGELSBERG, Angersberger Straße 89,
Telefon 0 72 25 / 296

3350 STADT HAAG
Linzer Straße 1, Tel. 0 74 34/30 25

Haidenthaler.
Orthopädie-Schuhtechnik.



Ihr persönlicher Schuh.

Frohe Weihnachten und prosit Neujahr 1990 wünschen wir unseren Kunden.

Sierninger Straße 22
4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 0 00

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Neues Jahr
wünscht
allen Kunden



F. Heuml

Goldschmiede-
Meisterbetrieb
4400 Steyr
Sierninger Straße 25

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN PROSIT NEUJAHR
WÜNSCHT

FARBENZENTRUM
Fa. Ernst Böhm

Der Meisterbetrieb für
Malerei – Anstrich –
Fassaden-Gerüstung – auch
Vorhänge mit Karniesenmontage
und Teppiche

STEYR-MÜNICHHOLZ
Rohrauerstraße 9, Telefon 66 1 12
Trollmannstraße 23, Telefon 63 1 21

MUSICA
STEYR
AUSTRIA

Fa. MUSICA

Ges. m. b. H.

Unsere Anschrift 1990: 4400 Steyr, Wolfernstraße 20b
Unsere Telefonnummern 1990: (0 72 52) 62 3 78, 62 3 79
Unsere Telefaxnummer 1990: (0 72 52) 62 3 70
Unsere Telexnummer 1990: 28 1 68

Besten Dank für das uns geschenkte Vertrauen
EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR WÜNSCHT
Österreichs einzige Blechblasinstrumentenfabrik
Sämtliche Musikinstrumente und deren Zubehör
Reparaturen

DETAILVERKAUF – VERSAND

Frohe Weihnachten
und prosit 1990!

expert

ELEKTRO – RADIO – FERNSEHEN – HIFI-STUDIO – VIDEOTHEK

TV-RUSSMANN

STEYR, RESTHOF
TEL. 0 72 52/63 6 83

KABELFERNSEHEN

WOLFERN
TEL. 0 72 53/333

WO WAS WANN

IN STEYR

Bis 9. 2. 1990

Fotogalerie 7-Stern, Stadtplatz 30, 2. Stock:

FOTO-AUSSTELLUNG PETER FORSTHUBER. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 – 15 Uhr. Auflage des Fotobuches „Die Vergrabung der Gegenwart".

Bis 7. 1.

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet:

Sonderausstellung „PÖTTMESSER-KRIPPE" – eine der größten Krippen der Welt.

Bis 22. 12.

BAWAG Steyr, Stadtplatz 9:

AUSSTELLUNG GUIDO MAIRUNTEREGG – Malerei.

17. 12. Sonntag, 8.30 Uhr, Kirche St. Michael:

FESTGOTTESDIENST, gestaltet von der Bläsergruppe Trompeteria aus dem Ennstal. Leitung Alois Aichberger; Harfe Gerlinde Kronsteiner.

17. 12. Sonntag, 17 Uhr, Stadtplatz (Christbaum):

WEIHNACHTSSINGEN. Bläsergruppe Hiebl – ASB „Stahlklang" Steyr – MGV „Sängerlust" Steyr, Chor der Musikhauptschule Promenade.

21. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „KABALE UND LIEBE" – bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller. Abonnement I – Gr. A + C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 15. 12. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

1784 wurde dieses Jugendwerk Schillers uraufgeführt. Der schroffe Gegensatz von politischem Ränkespiel und jugendlicher Schwärmerei, ehrgeizigem Machtstreben und unbedingter Liebe ist es, dem das Drama seine unverminderte Kraft und Lebendigkeit verdankt.

23. 12. Samstag, 19.30 Uhr, Wallfahrtskirche Christkindl:

WEIHNACHTSHISTORIE von Heinrich Schütz. Es spielt das Paul-Peuerl-Consort Steyr unter der Leitung von Otto Sulzer. – Solisten: Gundi Klebel, Sopran; Alois Dinböck, Tenor; Friedrich Ofner, Baß.

24. 12. Sonntag, 22 Uhr, Kirche St. Michael:

CHRISTMETTE, gestaltet vom Chor St. Michael, Leitung Helmut Angerer, mit Volksgesang.

25. 12. Montag, 8.30 Uhr, Kirche St. Michael:

FESTGOTTESDIENST. – Deutsche Bauernmesse von Anette Thoma, gestaltet vom Chor St. Michael, Leitung Helmut Angerer.

31. 12. Sonntag, 10 Uhr, Kirche St. Michael:

FESTGOTTESDIENST. – Nelson-Messe von Joseph Haydn sowie Neujahrskantate von J. S. Bach, gestaltet von der Chorgemeinschaft Großraming. – Leitung Prof. Otto Sulzer. – Solisten: Klaus Gertraud, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Johann Sommerer, Tenor; Friedrich Ofner, Baß.

31. 12. Sonntag, 16 Uhr, Kirche St. Michael:

GROSSE DANKSAGUNG, gestaltet vom Chor St. Michael, Leitung Helmut Angerer mit Volksgesang.

31. 12. Sonntag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG. Ausführende: Michaela Schubert, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Andreas Lebeda, Baß; Heidi Kohlbauer, Flöte; Erich Hagmüller, Violine; Gundi Hagmüller, Violine; Magdalena König, Violoncello; Günther Kranawitter, Cembalo. – Weihnachtliche und heitere Barockmusik von D. Buxtehude, G. Ph. Telemann, V. Rathgeber u. a.

3. 1. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

NEUJAHRSKONZERT des Kammerorchesters Waidhofen/Ybbs unter der Leitung von Rainer Küchl. Moderator: Prof. Franz Mailer. Programm: Werke der Strauß-Dynastie (Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron", Tritsch-Tratsch-Polka, Leichtes Blut, Wo die Zitronen blühn u. v. a.

9. 1. Dienstag, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:

Farblichtbildervortrag Michael Kerschner: „ROM UND KATHAGO – antike Stätten in Nordafrika."

12. 1. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich": „ALEXIS SORBAS" – Schwarzweißfilm, Großbritannien 1964.

13. 1. Samstag, 18 Uhr, Dominikanersaal Steyr:

Diavortrag Emmo Diem: „GALAPAGOS – Die Arche Noah im Stillen Ozean."

17. 1. Mittwoch, 19 Uhr, VHS-Haus Steyr, Stelzhamerstraße 11:

Vortragsreihe „OPERN UND IHRE HANDLUNGSORTE" mit Dias, Videofilmen, selbstgedrehten Filmen und Tonbeispielen von René Knapp. 1. Vortrag „KAIRO – AIDA".

18. 1. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „GELIEBTER LÜGNER" – Komödie von Jerome Kilty. Abonnement I – Gr. A + C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 12. 1. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Neujahrskonzert am 3. Jänner

Die Einführung eines Neujahrskonzertes im Jänner 1987 – es spielte das Brucknerorchester unter dem Dirigenten Peter Guth – wurde vom Steyrer Publikum mit viel Begeisterung begrüßt. Das nächste Neujahrskonzert ist für Mittwoch, 3. Jänner 1990, um 19.30 Uhr im Stadtsaal vorgesehen. Sicher wird das Kammerorchester Waidhofen unter Rainer Küchl die Erwartungen erfüllen. Die Waidhofner sind dem Steyrer Publikum sicher noch als Vollblutmusiker in Erinnerung seit dem Konzert ihres Barockensembles am 23. September, auf das Publikum und Presse mit Jubel reagierten. Wieder wird vom Blumenschmuck über ein zündendes Programm – Werke der Strauß-Dynastie – bis hin zum qualifizierten Dirigenten alles vorhanden sein, um echte Neujahrskonzertstimmung zu vermitteln. Mit Rainer Küchl, dem Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, konnte einer von Österreichs berühmtesten Musikern als Dirigent gewonnen werden. Wenn Sie das neue Jahr mit diesen begeisterten Musikern begrüßen wollen, sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten ab sofort im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25 7 11/343.

Allen unseren Kunden
die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr

KAISER BIER · Zipfer

BRAUEREI STEYR GETRÄNKE —
Gesellschaft m. b. H.

4400 Steyr, Ennser Straße 29 · Telefon 0 72 52 / 63 8 13

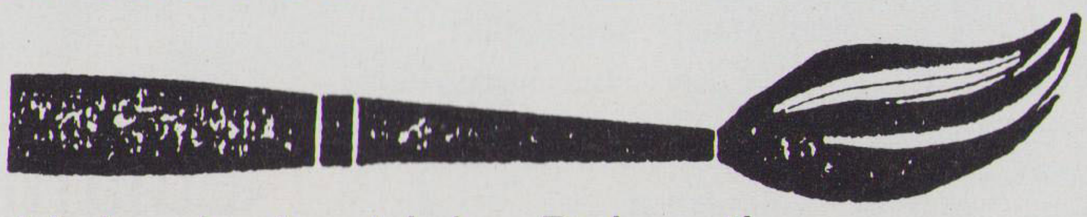


Wir wünschen unseren Kunden
vom **Farben-Tapetenhaus** und der **Malerei** ein
frohes Weihnachtsfest und ein **glückliches neues Jahr!**

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen!
Wir werden für Sie auch im neuen Jahr 1990 bezüglich
Fachberatung im **Farben-Tapetenhaus** und
Malerei/Anstrich/Dekorationen
im **Malereibetrieb** unser **Bestes** geben!

Farben Tapetenhaus **HUBER**

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5,
Tel. 61 4 26/27



Malerei – Anstrich – Dekoration

Mit dem Amtsblatt
erreichen Sie jeden Steyrer
Haushalt:
Inserate im Amtsblatt
bringen Erfolg!

Frohe Weihnachten und gute Fahrt 1990
VOLVO
wünscht Ihnen Ihre
Kiesenhofer
Kfz-Werkstätte
4400 Steyr, Sierninger Straße 182
MITSUBISHI MOTORS

Diamantene Hochzeit feierten:



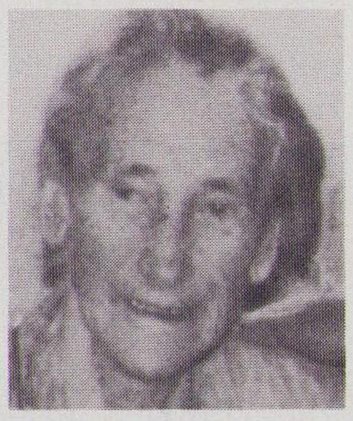
Frau Rosa und Herr Franz Flux, Punzerstraße 60b



Frau Notburga und Herr Franz Jungwirth, Direktionsstraße 16

Altersjubilare

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Frau Maria Janku, Bergerweg 10



Frau Viktoria Pöck, Werndlstraße 31



Frau Hermine Winkelmayr, Schlüsselhofgasse 13

Fotos: Kranzmayr

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

DIAVORTRAG „BRÜSSEL – BRÜGGE – GENF" – Mag. Helmut Lausecker
Mo, 8. Jänner, 16 Uhr, SK Ennsleite
Di, 9. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 10. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 11. Jänner, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 12. Jänner, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

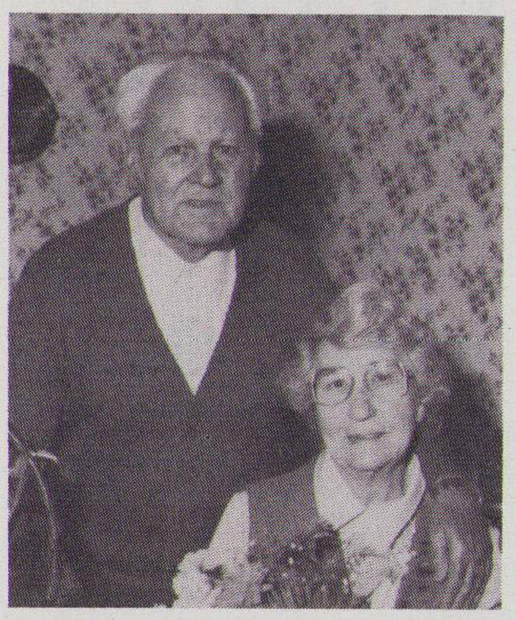
DIAVORTRAG „MADRID UND DAS HERZ SPANIENS" – Otto Milalkovits
Di, 16. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 17. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 18. Jänner, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 18. Jänner, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 19. Jänner, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 22. Jänner, 14.30 Uhr, SK Resthof

Wir wünschen allen Senioren ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 1990!

Goldene Hochzeit feierten:



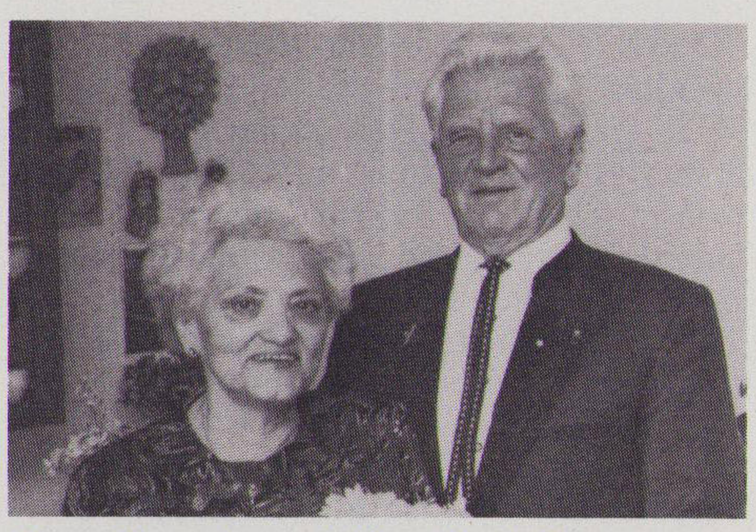
Frau Aloisia und Herr Karl Entletzberger, Bahnhofstraße 8



Frau Agnes und Herr Adolf Huber, Föhrenschacherl Nr. 17



Frau Pauline und Herr Karl Scholz, Paulmayrstraße 12/1



Frau Theresia und Herr Karl Mayr, Schlüsselhofgasse 3



Frau Anna und Herr Engelbert Ertl, Sebekstraße 26/2



Frau Theresia und Herr Rudolf Fixl, Werndlgasse 11



Frau Maria und Herr Alois Obermann, Kollerstraße 10



Frau Maria und Herr Stefan Kopf, Hochstraße 2

✽

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER zahlt im Monat Jänner 1990 ihre Pensionen am Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4. Jänner, aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN am Dienstag, 2. Jänner.

1. Kegel-Weltcup in Steyr

Steyr erlebte kürzlich die Premiere des 1. Kegel-Weltcups. Die Idee hiefür wurde in Österreich geboren. Daß dieser Kegel-Hit ausgerechnet in die Eisenstadt verlegt wurde, ist dem „Glaser-Freizeit-Sportzentrum" zu verdanken, das als schönste und modernste Anlage dafür bestens prädestiniert war. So begeisterten für drei Tage die weltbesten Kegler aus sechs Nationen. Steyrs Publikum schuf eine herrliche Kulisse. 1000 Zuschauer drängten sich an drei Tagen ganz dicht im Zuschauerraum und erlebten besten Sport und größte Spannung.

Daß keine überseeischen Länder vertreten waren, erklärt sich aus dem Umstand, daß in Amerika Bowling gespielt wird und in manchen Ländern das Kegeln wegen Hasards verboten ist. Kegeln ist jedoch in der meist alkohol- und nikotinfreien Zone zu einem echten Kraft- und Konditionssport geworden. Bedenkt man, daß eine Kugel zwischen 2,80 und 2,90 Kilogramm wiegt, die in kürzester Zeit oftmals geworfen wird, ergibt dies eine Schwerarbeit von fast einer halben Tonne pro Trainingseinheit. Und dies aus der Bewegung und in vollster Konzentration.

Vorerst ein kurzer Abriß der Kegelentwicklung in Österreich. 1885 wurde in Wien der 1. Kegelverein gegründet. Die ersten Klubs nahmen an der deutschen Meisterschaft teil. 1933 wurde der österreichische Kegelbund gegründet. Die 1. österreichische Meisterschaft folgte ein Jahr später. Nach dem Krieg setzte eine immense Breitenentwicklung ein. Am 15. April 1954 schlug die Geburtsstunde in Oberösterreich. Zu den sieben Gründervereinen gesellte sich im selben Jahr noch Steyr, so daß schon im nächsten Jahr die 1. Landesmeisterschaft abgewickelt wurde. Heuer feierte der Verband sein 35jähriges Jubiläum. In Oberösterreich erfreut sich mit 71 Herren- und 19 Damenmannschaften mit 900 Keglern (volle Kugel) und 1000 Kegler-Mitgliedern (Lochkugel) der Kegelsport größter Beliebtheit. Durch die Schaffung des Glaser-Freizeit-Sportzentrums erfuhr der Kegelsport in der Eisenstadt mächtigen Auftrieb.

Der Star der Veranstaltung war der neunfache ungarische Weltmeister Bela Csany, der in lässiger, lockerer Manier höchste Kegelkunst demonstrierte. Sein Bahnrekord von 947 Kegeln bei 200 Würfen wird den heimischen Sportlern noch lange zu schaffen machen. Auch eine Steyrerin mischte in der Weltspitze kräftig mit und sorgte für eine Sensation: Erika Seles besiegte erstmals die österreichische Meisterin Eva Maria Birsack und belegte den ausgezeichneten sechsten Rang. Sie spielt in der GFM-Mannschaft und hat in ihrem Vater auch einen ausgezeichneten Trainer. Die Steyrer brillierten als ausgezeichnete Organisatoren. So wurden OAR Anton Obrist mit dem Goldenen Verbandsehrenzeichen, Helmut Glaser, Herbert Eder, Karl Mathe, Johann Schiller, Helmut Kronspieß und Eduard Lessacher mit dem Silbernen geehrt. Bürgermeister Heinrich Schwarz wurde für die Förderung des Kegelsports mit dem Goldenen Ehrenzeichen der PIQ ausgezeichnet.

Ergebnisse, Herren: 1. Bela Csany (Ungarn); 2. Damir Fuckar (Jugoslawien); 3. Boris Urbanc (Jugoslawien); 4. Erwin Floh (Linz); 5. Peter Pezel (Wien); 6. Ralf Koch (BRD); 7. Christian Hoferer (Frankreich); 8. Alois Hofer (Italien).

Damen: 1. Antonija Skafar (Jugoslawien); 2. Marie-Therese Cheveau (Frankreich); 3. Gabi Bergholz (BRD); 4. Marianna Török (Ungarn); 6. Erika Seles (Steyr); 7. Eva-Maria Birsack (Wien).

F. L.

Ehrung für Anton Obrist



Mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde der Leiter des Sportreferates der Stadt Steyr, Oberamtsrat Anton OBRIST, ausgezeichnet. Obrist genießt in Steyr große Wertschätzung für sein Engagement bei der Betreuung der 54 Sportvereine in unserer Stadt und seinen Ideenreichtum bei der Ausschöpfung finanzieller Förderungsmöglichkeiten für die Vereine durch die Institutionen der öffentlichen Hand. Am Beginn des Jahres hat ihm bereits das Land Oberösterreich das Landessportehrenzeichen verliehen.

Die Firma **FIGURELLA**
wünscht all ihren Kundinnen
ein schönes Weihnachtsfest!



Wir sind ab 2. Jänner 1990
wieder für Sie da.

SPIEL – SPORT – SPASS – SPEISEN

Freizeitzentrum

KEGELN
auf der modernsten Anlage Österreichs!
Sechs computergesteuerte Kunststoffbahnen.

BILLARD
auf einem der drei Turniertische im Marmordesign

Infangstraße 2,
Tel. 67 6 50

RESTAURANT
Grillspezialitäten
22 Biersorten
Mövenpick-Eis

SQUASH
in einem der vier klimatisierten Championship-Courts –
ermäßigte
Früh- und Spättermine

FITNESS
Kraftraum – Sauna und Dampfbad

Betriebszeiten: Mo, Mi, Fr 15 – 23 Uhr Di, Do, Sa 10 – 23 Uhr So, Fei 10 – 20 Uhr
Sauna: Mo – Sa 16 – 22 Uhr So, Fei 10 – 20 Uhr

Reservieren Sie Ihren Freizeitspaß!

ALLEN UNSEREN KUNDEN FROHE WEIHNACHT
UND EIN GUTES NEUES JAHR!

RUEFA REISEN STEYR

Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer OÖ.

KURSPROGRAMM FRÜHJAHR 1990

Informieren und anmelden:
Bezirksstelle Steyr
4400 Steyr
Stelzhamerstraße 12
Tel. 0 72 52/23 9 38-0

WIFI bedeutet Vorsprung

0001 Rhetorik – Basisseminar
S 1490.– inkl. Unterlagen; 24 Lehreinheiten. 23. bis 31. 3. 1990, Fr, 18.30 bis 22 Uhr, und Sa, 8.30 bis 16.30 Uhr

0008 Redetraining mit Video
S 750.–; 12 Lehreinheiten. 20. und 21. 4. 1990, Fr, 18.30 bis 22 Uhr, und Sa, 8.30 bis 16.30 Uhr

0030 Autogenes Training
S 1190.–; 14 Lehreinheiten. 26. 1. bis 30. 3. 1990 (26. 1. bis 16. 2. 1990, Fr, 18.30 bis 20 Uhr, und 2. 3. bis 30. 3. 1990, Fr, 18.30 bis 20 Uhr, 14tägig)

0032 Positives Denken (nach Dr. Murphy)
S 1190.–; 14 Lehreinheiten. 15. 2. bis 5. 4. 1990, Do, 18.30 bis 20 Uhr

0200 Englisch – 1. Semester
(für Anfänger)
S 1440.– exkl. Buch; 54 Lehreinheiten. 30. 1. bis 22. 5 1990, Di, Do, 18.30 bis 20 Uhr

0202 Englisch – 2. Semester
S 1120.– exkl. Buch; 42 Lehreinheiten. 30. 1. bis 26. 4. 1990, Di, Do, 18.30 bis 20 Uhr

0213 Englisch im Beruf – Stufe III
S 1200.– inkl. Zusatzprogramme, exkl. Buch; 40 Lehreinheiten. 12. 3. bis 28. 5. 1990, Mo, 18.30 bis 21.45 Uhr

0216 Englisch im Beruf – Stufe VI
S 1300.– inkl. Zusatzprogramme, exkl. Buch; 40 Lehreinheiten. 14. 3. bis 30. 5. 1990, Mi, 18 bis 21.15 Uhr

0232 First Certificate – 2. Semester
S 1400.–; 42 Lehreinheiten. 7. 3. bis 6. 6. 1990, Mi, 18.30 bis 21 Uhr

0271 Conversation in English
S 900.– inkl. Unterlagen; 30 Lehreinheiten. 30. 1. bis 24. 4. 1990, Di, 18.30 bis 21 Uhr

0302 Französisch – 2. Semester
S 1120.– exkl. Buch; 42 Lehreinheiten. 7. 3. bis 13. 6., Mi, 18.30 bis 21 Uhr

0342 Italienisch – 2. Semester
S 1300.– exkl. Buch; 48 Lehreinheiten. 7. 2. bis 6. 6. 1990, Mi, 18.30 bis 21 Uhr

0356 Spanisch – 2. Semester
S 1450.– exkl. Buch; 54 Lehreinheiten. 22. 1. bis 7. 5. 1990, Mo, Mi, 18.30 bis 20 Uhr

0516 Arbeits- und Sozialrecht aktuell
S 300.– inkl. Unterlagen; 4 Lehreinheiten. 1. 2. 1990, Do, 18.30 bis 22 Uhr

0801 Allgemeiner Meisterprüfungs-vorbereitungskurs
S 4150.– inkl. Unterlagen; 148 Lehreinheiten. 16. 1. bis 26. 4. 1990, Di, Mi, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

0815 Vorbereitungskurs auf die Lehrlingsausbilderprüfung
S 700.- inkl. Unterlagen; 28 Lehreinheiten. 22. bis 30. 1. 1990, Mo bis Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr, oder 7. bis 15. 5. 1990, Mo bis Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

1202 Personalverrechnung – Prüfungskurs
S 2380.– inkl. Unterlagen; 68 Lehreinheiten. 6. 3. bis 11. 5. 1990, Di, Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

1212 Personalverrechnung – Formulare
S 525.– inkl. Unterlagen; 8 Lehreinheiten. 5. und 6. 2. 1990, Mo und Di, 18 bis 21.15 Uhr

1213 Neues für den Personal-verrechner 1990
S 520.– inkl. Unterlagen; 8 Lehreinheiten. 12. 1. 1990, Fr, 14 bis 21.30 Uhr

1301 Buchhaltung – Grundkurs
S 1500.– inkl. Unterlagen; 60 Lehreinheiten. 25. 1. bis 22. 3. 1990, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

1302 Buchhaltung – Aufbaukurs
S 1800.– inkl. Unterlagen; 76 Lehreinheiten. 27. 3. bis 12. 6. 1990, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

1303 Geprüfter Buchhalter
S 4100.– inkl. Unterlagen; 172 Lehreinheiten. 12. 2. bis 11. 6. 1990, Mo, Mi, Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

2105 Praktikum Zollformulare (Export)
S 620.– inkl. Unterlagen; 8 Lehreinheiten. 13. und 15. 2. 1990, Di, Do, 18.30 bis 22 Uhr

2304 Maschinschreiben – Grundkurs
S 890.–; 36 Lehreinheiten. 30. 1. bis 20. 3. 1990, Di, Do, 18 bis 20.30 Uhr

2315 Arbeiten mit MS-Word 4.0
(Textverarbeitung)
S 1800.– inkl. Unterlagen; 32 Lehreinheiten. 14. 5. bis 11. 6. 1990, Mo, Mi, 18.30 bis 21.45 Uhr

2348 Richtiges Verhalten am Telefon
S 1050.– inkl. Unterlagen; 12 Lehreinheiten. 12. und 13. 1. 1990, Fr, 18.30 bis 22 Uhr, und Sa, 9 bis 16.30 Uhr

2535 Grundlagen der EDV
S 2490.– inkl. Unterlagen; 40 Lehreinheiten. 15. 1. bis 15. 2. 1990, Mo, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

2565 MS-DOS – Grundlagen
S 1000.– inkl. Unterlagen; 20 Lehreinheiten. 5. bis 14. 3. 1990, Mo, Mi, Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

2566 MS-DOS für Fortgeschrittene
S 1000.– inkl. Unterlagen; 20 Lehreinheiten. 24. 4. bis 10. 5. 1990, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr

2568 Arbeiten mit dBASE III+
S 1800.– inkl. Unterlagen; 32 Lehreinheiten. 19. 3. bis 23. 4. 1990, Mo, Mi, 18.30 bis 21.45 Uhr

2580 Arbeiten mit Framework III
S 1800.– inkl. Unterlagen; 24 Lehreinheiten. 20. 3. bis 6. 4. 1990, Di, Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

2812 REFA-Lehrgang Kostenwesen
S 2650.– inkl. Prüfungsgebühr S 900.– und Unterlagen; 80 Lehreinheiten. Vorbesprechung: Do, 1. 3. 1990, 18 bis 19 Uhr, Unterricht anschließend nach Vereinbarung

2980 Qualitätskontrolle – CAQ
S 700.– inkl. Unterlagen; 24 Lehreinheiten. 2. bis 10. 2. 1990, Fr, 18 bis 21.15 Uhr, und Sa, 8 bis 15.30 Uhr

3500 Lehrgang für Staplerführer
S 1520.– inkl. Unterlagen; 24 Lehreinbühr und Ausweis; 28 Lehreinheiten. 2. bis 7. 4. 1990, Mo bis Do, 17 bis 21.15 Uhr, So, 8 bis 15.30 Uhr; Prüfung: Fr, 20. 4. 1990, 14 Uhr

3801 Grundlagen der NC-Technik
S 1700.– inkl. Unterlagen; 32 Lehreinheiten. 3. bis 24. 3. 1990, Sa, 8 bis 16 Uhr

4204 WIG-Schweißen I
S 1700.– inkl. Unterlagen; 24 Lehreinheiten. 5. bis 9. 2. 1990, Mo bis Do, 17 bis 21.15 Uhr, Fr, 17 bis 20.30 Uhr

4206 MAG-Schweißen I
S 2800.–; 60 Lehreinheiten. 16. bis 31. 1. 1990, Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr

4521 Fachkurs für Metallhandwerker
S 4800.– inkl. Unterlagen; 165 Lehreinheiten. 2. 2. bis 19. 5. 1990, Fr, 17 bis 21.30 Uhr, und Sa, 7.30 bis 12.30 Uhr

5179 Wiederkehrende Begutachtung von Kfz nach 57a KFG
S 800.– inkl. Unterlagen; 15 Lehreinheiten. 14. bis 21. 5. 1990, Mo, Mi, 17.30 bis 21.45 Uhr

7130 Perspektivisches Zeichnen
S 1200.– inkl. Unterlagen; 32 Lehreinheiten. 27. 3. bis 19. 4. 1990, Di, Do, 18 bis 21.30 Uhr

8801 Gastgewerbe-Konzessionskurs
S 6200.– inkl. Unterlagen: 264 Lehreinheiten. 15. 1. bis 24. 4. 1990, Mo bis Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr

8805 Vorbereitungskurs auf die Lehrlingsausbilderprüfung Gastgewerbe
S 720.– inkl. Unterlagen; 28 Lehreinheiten. 3. bis 11. 5. 1990, Mo bis Fr, 18 bis 21.15 Uhr

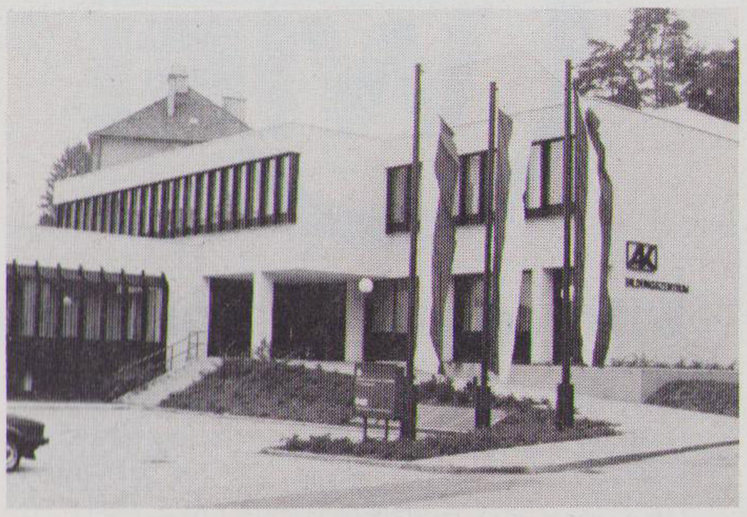
8970 Bierseminar
S 300.– inkl. Bierfibel und Kostproben. 25. 4. 1990, Mi, 17 bis 21.30 Uhr

9064 Aus der Grillküche
S 1000.– inkl. Unterlagen und Kostproben. 28. und 29. 3. 1990, Mi und Do, 9 bis 18 Uhr; Veranstaltungsort: Gasthaus Derfler, Ternberg

Berufsförderungsinstitut

Oberösterreich
Bezirksstelle Steyr

4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a,
Telefon (0 72 52) 25 4 90



Kursprogramm Frühjahr 1990

ALLGEMEINBERUFLICHE BILDUNG

Beamtenaufstiegsprüfung
Vorbereitungslehrgang - 3 Semester

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschichte und Sozialkunde

2. Semester
10. Jänner bis 27. Juni 1990
Montag, Dienstag, Mittwoch
18.30 bis 21.45 Uhr
Kursbeitrag: S 4750,—
Skripten: S 650,—
Fortsetzung mit dem 3. Semester
Herbst 1990

STUDIENBERECHTIGUNGSPRÜFUNG

Informationsabend und Kursvorbesprechung am Mittwoch, 7. Feber 1990, um 18.00 Uhr in der AK Steyr.

Vorbereitung zur Studienberechtigungsprüfung Mathematik

Kursbeitrag S 2.500,— 140 UE

Vorbereitung zur Studienberechtigungsprüfung Englisch

Kursbeitrag: S 1.500,—

Lerngemeinschaften

Ab März 1990 bis zu Termin der Aufnahmeprüfungen.

Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

Zweimal wöchentlich an den schulfreien Nachmittagen der Schüler
AK-Bildungszentrum bzw. am Schulort.
Kursbeitrag: S 600,—
Gegenstände: Deutsch, Mathematik

Lernstunden für AHS-Schüler der 7. und 8. Klassen

Mathematik
Englisch
Latein

Die ersten Kurse beginnen in der Woche vom 5. bis 9. Feber 1990
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1.280,— pro Unterrichtsgegenstand

Ausbildung der Ausbilder
Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

26. Feber bis 28. März 1990
Montag und Mittwoch von 18.30 bis 21.45 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 500,—

Rhetorik 3
Freie Rede, Formulierung von Kurzreden

10. Jänner bis 7. Feber 1990
Mittwoch, 17.00 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 980,—

Erste Hilfe

1. bis 15. Feber 1990
Dienstag und Donnerstag, 18.30 bis 21.00 Uhr
(auch 14tägig möglich)
AK-Bildungszentrum Steyr
Kein Kursbeitrag!

Umweltbewußte Gestaltung des privaten Lebensraumes

14. Feber 1990
Mittwoch, 18.00 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 95,—

RECHTSINFORMATIONEN

Recht im Alltag **Informationsreihe**

Sozialversicherungsrecht
Krankenversicherung, Unfallversicherung, Pensionsversicherung, Arbeitslosenversicherung
26. Feber bis 26. März 1990,
Montag, 17.00 bis 20.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 500,—

Wie zahle ich weniger Steuern?

Werbungskosten, Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Einkünfte aus Kapitalvermögen . . .
Zur Information über Möglichkeiten und Lösungen der eigenen Fragen steht Ihnen ein Steuerfachmann zur Verfügung.

8. Jänner bis 5. Feber 1990,
18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 420,—

ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG

BASIC:
Grundkurs

22. Jänner bis 15. Feber 1990
26. Feber bis 22. März 1990
2 Kurstage je Woche nach Vereinbarung
17.00 bis 20.30 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2.100,—

BASIC:
Aufbaukurs

26. März bis 19. April 1990
2 Kurstage je Woche nach Vereinbarung
17.00 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: 2.100,—

dBASE III Plus
Programmierung

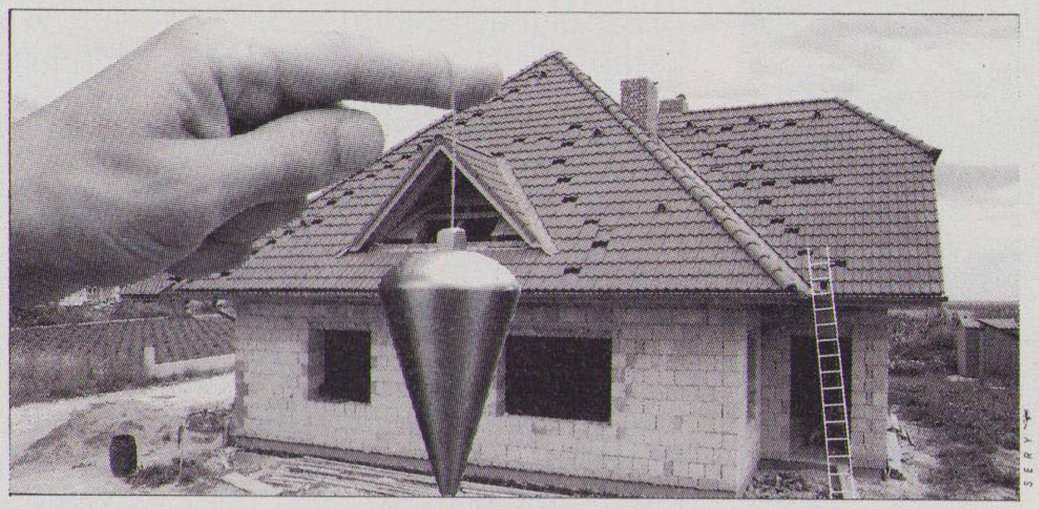
9. Jänner bis 6. Feber 1990
2 Kurstage je Woche nach Vereinbarung
17.00 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1.900,—

Bauelemente

der Elektronik
Grundlehrgang II

15. Jänner bis 24. April 1990
Montag bis Donnerstag
jede zweite Woche, 17.15 bis 21.45 Uhr
Kursbeitrag: S 4400,—
Lehrbücher: S 700,—
Stempelmarke: S 120,—

Die Landesbank ist "Hypo"



Weil sie Ihre Baufinanzen ins richtige Lot bringt.

HYPO-BAUGELD - günstig, rasch, individuell.

Oberösterreichische
LANDESBANK
HYPO BANK
4400 Steyr, Färbergasse 10, Tel. 07252/28 2 38

STAPLERFÜHRER

Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. Nr. 441/1975

Jänner 1990, März 1990, Mitte April 1990
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 1.400,—

ARBEITSTECHNIK

REFA-Grundausbildung, Block 3
Methodentraining und EDV-Anwendung

26. Feber bis 31. März 1990
Montag bis Freitag, jede 2. Woche, dem Schichtbetrieb angepaßt
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 2.800,— (inkl. ÖPWZ-Gebühr)
S 550,— REFA Lehrunterlagen

Statistik
REFA-Lehrgang

2. April bis 4. Mai 1990
Montag bis Donnerstag, 14tägig,
17.00 bis 21.00 Uhr
Kursbeitrag: S 2.250,—
S 650,— REFA-Lehrunterlagen

KAUFMÄNNISCHE KURSE

Personalverrechnung II

15. Jänner bis 28. Feber 1990
Montag, Mittwoch, 18.00 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 1.700,—
Prüfungsgebühr: S 800,—

Die vom Berufsförderungsinstitut in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Steyr veranstalteten Kurse werden in der Jänner-Ausgabe des Amtsblattes im Rahmen des Volkshochschulprogramms publiziert.

Schülerhilfe®

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch erfahrene Fachkräfte
Über 200mal in Deutschland, Österreich und USA
Steyr, Berggasse 9, Tel. 0 72 52/25 1 58
Anmeldung und Beratung
Montag bis Freitag 15 bis 17.30 Uhr
ab öS 60.–

Stadtmeisterschaft 1990 im Schilauf mit Stadtcupwertung

Sonntag, 21. Jänner 1990 – Bärenalm „Nordabfahrt“

Sonntag, 11. Februar 1990 – Bärenalm „Steinerreithlift“

Sonntag, 11. März 1990 – Bärenalm „Nordabfahrt“

(Riesentorlauf – 1 Durchgang)

Veranstalter ist das Referat für Schule und Sport. Die Durchführung obliegt dem Schiklub Steyr-Musica und dem ASKÖ-Schiverein unter Patronanz der LSO OÖ.

Achtung, neuer Austragungsmodus!

Ausgetragen wird jeweils ein Riesentorlauf – 1. Durchgang. Die zwei besten Ergebnisse der drei Veranstaltungen werden gewertet.

Neben der Klassenwertung werden zusätzlich ermittelt:
1. Stadtmeister Damen und Herren.
2. „Schüler-Stadtmeister“ (bis Jahrgang 1975, männlich und weiblich), gewertet werden nur Personen, **die ihren ordentlichen Wohnsitz in Steyr haben.**
3. Stadtcup – gewertet werden alle Teilnehmer.
4. Die Schule mit den meisten Teilnehmern erhält den Stärkepreis.

Teilnahmeberechtigt sind Personen nachstehend angeführter Jahrgänge, die entweder ihren ordentlichen Wohnsitz in der Stadt Steyr haben, eine Steyrer Schule besuchen oder bei einem Steyrer Sportverein gemeldet sind (mindestens dreijährige Vereinszugehörigkeit).

Kinder I männlich und weiblich, Jahrgang 1981 bis 1982
Kinder II männlich und weiblich, Jahrgang 1979 bis 1980
Schüler I männlich und weiblich, Jahrgang 1977 bis 1978
Schüler II männlich und weiblich, Jahrgang 1975 bis 1976
Jugend männlich und weiblich, Jahrgang 1972 bis 1974
Damen Allgemeine Klasse, Jahrgang 1960 bis 1971
Damen Klasse II, Jahrgang 1959 und früher Geborene
Herren Allgemeine Klasse, Jahrgang 1960 bis 1971
Altersklasse I, Jahrgang 1950 bis 1959
Altersklasse II, Jahrgang 1940 bis 1949
Altersklasse III, Jahrgang 1930 bis 1939
Altersklasse III a, Jahrgang 1929 und früher Geborene.

Es müssen in jeder Altersklasse mindestens drei Teilnehmer antreten, ansonsten werden die Bewerbe zusammengezogen. Nennungen sind persönlich oder schriftlich möglich und haben zu enthalten: Familienname, Vorname, Jahrgang, Anschrift, Schule bzw. Verein. Erwachsene können ihre Nennungen ab 3. Jänner 1990 im Büro des Schiklubs Steyr-Musica, Schiffmeisterhaus (Mittwoch bis Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr), im Büro des ASKÖ-Schivereins Steyr, Casino, 1. Stock (Dienstag und Mittwoch von 16.30 bis 19 Uhr und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr), und im Büro des TVN Steyr, Zwischenbrücken 2 (Dienstag und Donnerstag, 15 bis 19 Uhr), abgeben.

Schüler können ihre Nennungen im Wege der Schulleitung beim Referat für Schule und Sport abgeben. Nennungsschluß ist jeweils Donnerstag, 17 Uhr, vor dem jeweiligen Renntermin. Nachnennungen sind nicht zugelassen. Das Nenngeld beträgt pro Rennen für Erwachsene 30 Schilling, für Jugendliche und Schüler 20 Schilling und ist mit der Anmeldung zu erlegen.

Für die Anreise zum Veranstaltungsort hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Gesamtleitung obliegt dem Schiklub Steyr-Musica und dem ASKÖ-Schiverein. Den Sanitätsdienst besorgt der Bergrettungsdienst Steyr.

Terminplan:

Startnummernausgabe bei jedem Rennen: Bärenalm, Talstation, 9 bis 10 Uhr.

Start:
Sonntag, 21. Jänner, 11 Uhr
Sonntag, 11. Februar, 10.30 Uhr
Sonntag, 11. März, 11 Uhr

Die Siegerehrung ist am Sonntag, 11. März.

Allgemeines:

1. Der Riesentorlauf wird nach den Bestimmungen der Wettkampfordnung des ÖSV durchgeführt. – 2. Das Referat für Schule und Sport und der durchführende Verein lehnen jede Haftung für Unfälle der Teilnehmer ab (es bleibt jedem einzelnen überlassen, eine persönliche Unfallversicherung abzuschließen. Auch dritten Personen gegenüber wird seitens der verantwortlichen Funktionäre jeder aus der Abwicklung sich ergebende Anspruch abgelehnt. – 3. Preise von Wettkämpfern, welche bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, verfallen zugunsten des Veranstalters. – 4. Absage bzw. Änderungen: Eine erforderliche Absage wird jeweils am Donnerstag vor dem Rennen um 12.45 Uhr im Rundfunk Ö-Regional und in der Tagespresse verlautbart.

Gegen Vorweis der Startnummer erhalten die Starter eine Ermäßigung auf die Liftkarten. Erwachsene zahlen 125 Schilling, Schüler und Jugendliche 85 Schilling.

benetton
Mode für Damen und Herren
012 benetton Kindermode
Zerotondo · Babymode
Steyr · Enge Gasse 24

TANZEN SIE MIT UNS WIENER WALZER · TANGO · CHA CHA · FOXTROTT · POLKA · DISKO · ROLL'N ROLL · MAMBO · ETC.

Wir laden Sie herzlichst zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

Tanzschule · Klaus Hofer

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07447/548

PAARE GRUNDKURS
Wiener Walzer, Cha Cha, Foxtrott, Tango, Disco, Fox und Rock 'n' Roll
10× 1 Stunde, S 550.– pro Person
Beginn: Montag, 15. Jänner, 19 Uhr

SCHÜLER-FORTSETZUNGSKURS
Standard- und lateinamerikanische Tänze sowie Mambo und Rock 'n' Roll.
Beginn: Montag, 15. Jänner, 18 Uhr

ROCK 'N' ROLL GRUNDKURS
10× 1 Stunde S 600.–
Beginn:
Mittwoch, 17. Jänner, 19.30 Uhr

Alle Kurse finden im Theaterkeller (Stadtsaal) statt. – Freizeitkleidung.
Anmeldungen nehmen gerne Ihre Sparkasse oder Raika entgegen.
Auskunft erteilen wir gerne telefonisch täglich in der Zeit von 10.30 bis 11.30 Uhr.

PAARE FORTSETZUNGSKURS
Grundkurs Voraussetzung, wenn auch schon Jahre zurück. Programm: Standard- und lateinamerikanische Tänze sowie Mambo und Rock 'n' Roll.
10× 1½ Stunden, S 750.– pro Person
Beginn: Montag, 15. Jänner, 20 Uhr

LAMBADA-MAMBO-KURS
10× 1 Stunde S 600.–
Beginn: Mittwoch, 17. Jänner, 18.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre **TANZSCHULE KLAUS HOFER**

TANZEN SIE MIT UNS WIENER WALZER · TANGO · CHA CHA · FOXTROTT · POLKA · DISKO · ROLL'N ROLL · MAMBO · ETC.

WEIHNACHTSANGEBOTE
Seidentücher ab S **129.–**
Teeservice ab S **220.–**
SW-Perlen und Halbedelsteinketten, 80 cm ab **S 195.–**
INKA
Grünmarkt 24, Steyr, Tel. 22 0 57

Die PROBLEMMÜLL-SAMMLUNG am 4. November brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 7940 kg. Davon wurden 2700 kg Kunststoff heraussortiert. Die nächste Problemmüll-Sammlung findet am 13. Jänner 1990 statt.

Ing. Reichl:

Sozialleistungen des Landes werden 1990 erhöht

Mit der Zielsetzung, den sozial „Schwachen“ finanziell unter die Arme zu greifen, hat die oö. Landesregierung in der Sitzung vom 4. Dezember 1989 auf Antrag von Ing. Hermann Reichl eine Erhöhung des Pflegegeldes und der Blindenbeihilfe um 3 Prozent sowie der Sozialhilferichtsätze um 5,8 bzw. 6,6 Prozent beschlossen. Die genannten Erhöhungen treten mit 1. Jänner 1990 in Kraft.

Ab nächstem Jahr betragen das Pflegegeld und die Blindenbeihilfe in Oberösterreich in der Stufe I 2930 Schilling (bisher 2840) und in der Stufe II 4455 Schilling (bisher 4325). Die monatliche Sozialhilfe für einen Alleinunterstützten beträgt 1990 statt bisher 4115 Schilling 4355 Schilling, für einen Hauptunterstützten statt 3735 Schilling 3950 Schilling. Für Mitbewohner, die keinen Anspruch auf eine Familienbeihilfe haben (z. B. eine Ehegattin), wurde eine Anhebung der Sozialhilfe von bisher 2285 auf 2420 Schilling, für Mitunterstützte mit Familienbeihilfe (Kinder) bis zum vollendeten 10. Lebensjahr eine solche von 825 auf 875 Schilling und für Mitunterstützte ab dem 10. Lebensjahr eine Erhöhung von 1155 Schilling auf 1220 Schilling beschlossen. Für Personen, die im gemeinsamen Haushalt mit anderen Personen leben, wird die monatliche Sozialhilfe statt bisher 3010 Schilling künftig 3185 Schilling betragen. Außerdem erhöht sich der Richtsatz bei in fremder Pflege befindlichen Kindern bis zum vollendeten 10. Lebensjahr von bisher 2535 Schilling auf 2700 Schilling und für Kinder ab dem 10. Lebensjahr von 2770 Schilling auf 2950 Schilling.

Der Freibetrag bei der Lehrlingsentschädigung wird im ersten Lehrjahr von 1160 Schilling auf 1235 Schilling, im zweiten Lehrjahr von 1270 auf 1350 Schilling und im dritten Lehrjahr von 1375 auf 1465 Schilling erhöht.

Für Sozialhilfebezieher ist bei der Beihilfe zum Ankauf von Heizmaterial eine Erhöhung um 65 Schilling auf 2265 Schilling, bei der Bekleidungshilfe an Pflegekinder eine solche um 120 Schilling auf 4220 Schilling beschlossen worden. Der Beitrag zum Unterkunftsaufwand wird von 660 auf 700 Schilling und jener zur Diätverpflegung von 730 auf 755 Schilling angehoben.

Das monatliche Sozialhilfe-Taschengeld des Landes Oberösterreich beträgt ab Jänner 1990 bis zu 870 Schilling. Weiters wird für Personen, die auf Kosten der Sozialhilfe in Heimen oder Anstalten untergebracht sind, bei Sparguthaben jener Freibetrag, der nicht zur Deckung der Unterbringungskosten herangezogen wird, auf 35.000 Schilling erhöht. Dieser Freibetrag gilt ab 1990 auch für die häusliche Pflege.



Hohe Dirn – Ein herrliches Schigebiet in nächster Nähe

Das landschaftlich herrliche Schigebiet Hohe Dirn ist mit seiner Nähe zu Steyr (25 km) das ideale Wintersportgebiet für die Bevölkerung dieser Stadt. Auch in der kommenden Saison sind drei Großlifte und ein Schullift im Einsatz. Die Abfahrtsstraßen sind so angelegt, daß der Sportler ebenso seine rasante Spur findet, wie die Familie auf leichterem Gelände die Abfahrt genießen kann.

Die Beförderungstarife werden wieder günstigst kalkuliert und rechtzeitig bekanntgegeben werden. Auch der Postbusverkehr an Samstagen, Sonntagen und während der Weihnachts- und Energieferien wird wieder aufgenommen. Die Abfahrt wird um 11.30 Uhr in Steyr erfolgen, wobei wir die Fahrpreiskombination Bus – Lift empfehlen.

An Wochenenden (Samstag, Sonntag) und Feiertagen sowie während der Weihnachts- und Semesterferien werden alle Anlagen in Betrieb sein und der untere Parkplatz (Hamberg) und alle oberen Parkplätze (Bergrestaurant) zur Verfügung stehen.

An Wochentagen (Montag bis Freitag) ist die obere Sektion der Anlagen in Betrieb und ersuchen wir, die oberen Parkplätze anzufahren.

Die Anlagen werden wie bisher von 9 bis 18 Uhr *an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie während der Weihnachts- und Semesterferien und* von 9 bis 12 Uhr 12.30 bis 16 Uhr *an Wochentagen* für Sie zur Verfügung stehen.

Schikurse führt der Sportverein Losenstein in der Zeit vom 27. Dezember bis 30. Dezember 1989 durch. Weitere Hinweise erfolgen zeitgerecht.

Ein preiswertes Service für die Durchführung aller Rennen (Betriebs-Ortsmeisterschaften etc.) bietet der örtliche Sportverein (Tel. 0 72 55/675).

Für die Langläufer stehen herrliche Loipen in schöner Höhenlage zur Verfügung. Im Bergrestaurant und in der AV-Hütte gibt es preiswerte Bewirtung und gemütliche Atmosphäre.

Auf den günstigen Kombitarif für die Benützung des Schiliftes und des Hallenbades in Losenstein möchten wir besonders hinweisen. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Bergrestaurant Hohe Dirn (Tel. 0 72 55/300).

Inhalt

Stadtkonzept 2000: Vorrang für Sicherheit, saubere Umwelt und öffentlichen Verkehr 336 – 338

Ehrenbürger Franz Enge gestorben 339

Erinnerung an die Verfolgung jüdischer Mitbürger 339

57 Neubauwohnungen übergeben 341

Erfolgreicher Start der Baumaufforstung in Gleink 341

Westbahnanschluß für Steyr: Taktfahrplan – Parkdeck, Option für zweites Gleis 343

Notarztwagen für die Region Steyr 343

Wenn die Schule zur Galerie wird 344

Seniorenpaß für 1990 345

Eine Million Motoren bei BMW in Steyr produziert 346 – 348

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H., 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6.

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Umwelt-Gewinnspiel 1990

Die Mülldeponie der Stadt Steyr, deren Betrieb mit hohen Kosten verbunden ist, soll möglichst lange zur Verfügung stehen, aber auch gleichzeitig von problematischen Abfallstoffen freigehalten werden. Unter diesem Aspekt wird im Rahmen der Problemmüll-Sammlung, die bereits mit 13. Jänner 1990 beginnt, ein Umwelt-Gewinnspiel durchgeführt.

Spielbedingungen: Mitspielen kann jede Person, die an allen 12 Sammeltagen des Jahres 1990 Problemmüll bei einer der sechs Sammelstellen abgibt. Die in dieser Ausgabe des Amtsblattes beiliegende Gewinnkarte muß unbedingt mitgenommen werden. Durch einen bei der Sammelstelle anwesenden Feuerwehrmann wird durch einen Stempel die Abgabe von Problemmüll bestätigt. Am letzten Sammeltag des Jahres 1990, also am 1. Dezember 1990, muß die Gewinnkarte bei einer Sammelstelle abgegeben werden. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß jeder Bürger nur mit einer Karte spielberechtigt ist. Unter den abgegebenen Gewinnkarten werden Anfang des Jahres 1991 Sparbücher mit einer Gesamteinlage von über 10.000 Schilling verlost.



Siloabwässer richtig entsorgen

In letzter Zeit konnte durch Aufsichtsorgane festgestellt werden, daß Siloabwässer konzentriert zur Versickerung gebracht werden bzw. in Oberflächenabwässer eingeleitet wurden. Im Sinne der Reinhaltung der Gewässer wird auf die Unzulässigkeit dieser Vorgangsweise hingewiesen. Alle Personen, die für das Verbringen von Siloabwässern verantwortlich sind, haben dies mit gebotener Sorgfalt ordnungsgemäß durchzuführen. Bei Übertretungen sind in Anwendung des Wasserrechtsgesetzes Strafen bis zu 20.000 Schilling vorgesehen, wobei nicht auszuschließen ist, daß bei Schäden des Grundwassers privatrechtliche Forderungen gestellt werden.

QUENGHOF



CAFE-RESTAURANT

G. u. G. Schillhuber
4400 Steyr, Spitalskystraße 12
Tel. 0 72 52/26 2 28

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR

wünscht Ihnen
Familie Schillhuber

Wir haben vom 25. Dezember 1989 bis 1. Jänner 1990 geschlossen!



Frohe Weihnachten und gute Fahrt im neuen Jahr!

AUTOHAUS
NIEDERHAUSER
Steyr-Dornach, Tel. 61 4 48
Ihr Japaner Partner
SUZUKI – TOYOTA

An alle Bürger von Steyr

Bringen Sie Ihren Problemmüll

an nachstehend angeführten Samstagen
jeweils von 8—12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

19

13.1.	3.2.	3.3.	7.4.	5.5.	2.6.
7.7.	4.8.	1.9.	6.10.	3.11.	1.12.

90

kostenlos

zu den Sammelstellen:

Bitte Änderungen beachten

Feuerwehrdepot-Münichholz
Neues Feuerwehrdepot-Schiffmeistergasse
Feuerwehrdepot-Tabor
Wochenmarktgelände-Ennsleite
Mehrzweckhalle-Wehrgraben
Sparkassenplatz-Resthof

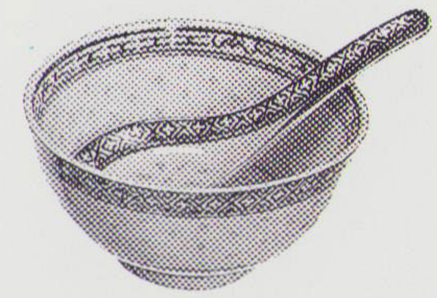
Magistrat Steyr, Abt. XII Umweltschutz u. Bürgerdienst

Tel. 25711/244 oder **299**

Mir schneit ich bin beim Leiner.

Reisschale und Löffel.
Per Stk.:

25.-





Jumbo-Wanduhr.
Per Stk.:

198.-



Gußeisen-Fondue.
21-tlg.:

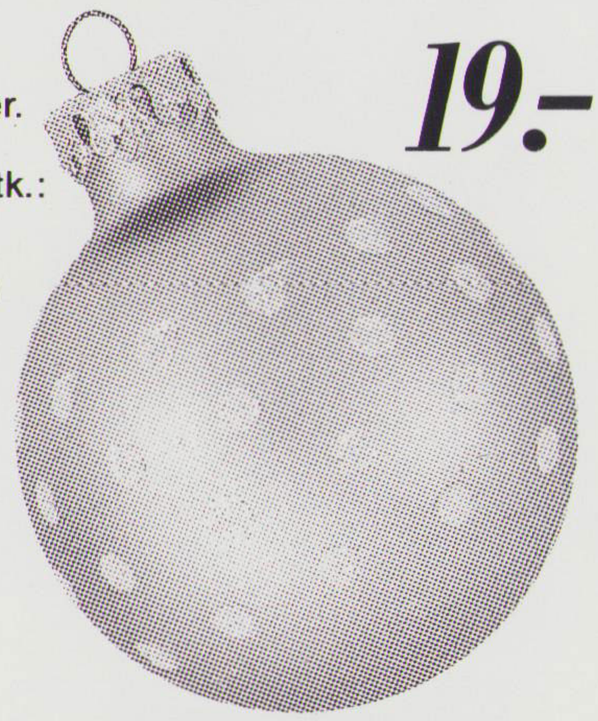
690.-



Preise gültig solange der Vorrat reicht.

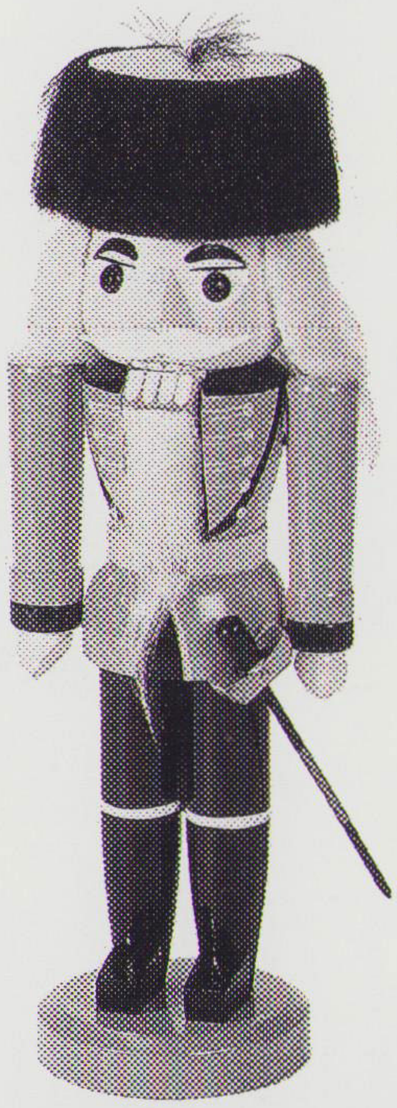
Kugel. ⌀ 6 cm. Per Stk.:

19.-



Nußknacker.
Holz lak-
kiert. Per Stk.:

59.-



Leiner
TEXTIL · TEPPICH · MÖBEL
Steyr, F.-Paulmayr-Straße 14